Soziale Stadt

Speyer-Süd

SPEYER

Di., 03.12.2019
17:30 – 19:30 Uhr
JuFö, Seekatzstraße 5

Beteiligung zum Steg über die B39

Ergebnisdokumentation

Gefördert von:

Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit

STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden

RheinlandPfalz
MINISTERIUM DES INNERN
UND FÜR SPORT

Ergebnisdokumentation

Am 3. Dezember fand in der Jugendförderung Speyer die Beteiligungsveranstaltung zum Steg über die B 39 statt – eine Maßnahme des Städtebauförderprogramms „Soziale Stadt Speyer-Süd“. Eingeladen waren alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sowie Vertreterinnen und Vertreter der Politik und der im Stadtteil ansässigen Institutionen.

Schon zu Beginn der „Sozialen Stadt Speyer-Süd“ war eine Reduzierung der trennenden Wirkung der B 39 ein wichtiges Anliegen der Bürgerinnen und Bürger. Zahlreiche Beteiligungsprozesse seit dem Start der Untersuchungen im Jahr 2017 führten zu dem Ergebnis, dass ein Steg für Fußgänger und Radfahrer wünschenswert wäre.

Da sich Bundesstraßen in der Verwaltung des Landes befinden, waren dafür zunächst Gespräche mit dem Landesbetrieb für Mobilität (LBM) notwendig, um so zu klären, wie das Vorhaben realisiert werden kann und welche Kriterien zu berücksichtigen sind. Schließlich gab es „Grünes Licht“ und die Planung konnte beginnen.

Unterschiedliche Ingenieursbüros wurden kontaktiert, um die Vorteile einer „Ideenkonkurrenz“ nutzen zu können. Der Gestaltungsbeirat nahm im Oktober 2019 die drei Entwürfe der Büros Schlaich Bergermann Partner, Bollinger + Grohmann | o5 Architekten BDA und Dr. Schütz Ingenieure in die engere Auswahl, die bei der Veranstaltung am 3. Dezember den interessierten Bürgerinnen und Bürgern vorgestellt wurden. Ziel war es, die Prozesse transparent für die Bürgerschaft zu halten und ein Stimmungsbild einzufangen.

Begrüßung

Bereits am Eingang konnten Interessierte mit den Vertreterinnen des Quartiersmanagements „Soziale Stadt Speyer-Süd“ über die Entwicklungen im Gebiet sprechen und auf einer Karte die Veränderungen des Weges zur Nahversorgung und dem Platz der Stadt Ravenna mit einer Wollschnur greifbar machen.

Oberbürgermeisterin Stefanie Seiler begrüßte die rund 60 Anwesenden in den Räumen der Jugendförderung Speyer und blickte auf die bisherigen Schritte zurück. Besonders betonte sie dabei die Bedeutung der Bürgerbeteiligung. Dies aufgreifend gab anschließend Dr. Sven Fries (Stadtberatung Dr. Sven Fries) einen Überblick zu den Beteiligungsformaten im Projekt, bei denen der Steg immer ein wichtiges Thema war.

Die Ergebnisse des Beteiligungsprozesses mündeten ins Integrierte Entwicklungskonzept (IEK), das die Richtschnur für das Programm „Soziale Stadt Speyer-Süd“ bildet. Sven Fries stellte dabei deutlich heraus, dass die Maßnahme mit den im IEK beschriebenen Handlungsfeldern korrespondiert und demnach die Zielsetzung des Programms vielfältig unterstützt.

Eine kritische Anwohnerin äußerte spontan ihre Bedenken gegenüber den Anwesenden, vor allem durch die Nachverdichtung sei aus ihrer Sicht eine bessere verkehrstechnische Anbindung notwendig. Eine vergangene Veranstaltung, die sich intensiv mit diesem Thema beschäftigte, veranlasste den Moderatoren, die Moderation von einer Vertiefung an dieser Stelle abzusehen und die Konzentration in diesem Rahmen dem Steg zu widmen.

Vorstellung der Entwürfe

Die Ansprechpartner der Ingenieursbüros zeigten zunächst in einer Präsentation ihre Entwürfe und erläuterten die Ausgestaltung. Anschließend hatten die Anwesenden die Gelegenheit, in den direkten Austausch zu gehen und Anmerkungen zu den Entwürfen zu hinterlassen.

1. sbp – Schlaich Bergermann Partner
Ansprechpartner: Andreas Keil

- Brüstungshöhe: 1,30 m
- barrierefrei: Steigung von 5 %
- Gesamtlänge: ca. 86 m
- transparentes Seilnetzgeländer mit Pfosten
- Handlauf: Edelstahlholm mit integrierter Beleuchtung
- dezente Beleuchtung an Steg und Pfeilerscheiben
- Variation in der Querschnittshöhe
  (dynamisches Erscheinungsbild, geringe Bauhöhen möglich)
- vorhandene Verbindungen werden berücksichtigt
- Breite des Stegs gewährleistet zum Beispiel ein Nebeneinander von Fahrrad und Kinderwagen
- Zurückhaltende und bescheidene Brücke, dabei aber robust und nachhaltig
- Kosten: 1 Mio. Euro

Anmerkungen der Bürgerinnen und Bürger:

- kurze Wege auf Süd-Seite (Priesterseminar)

- zu viel Steigung für Rollstuhlbenutzer/innen, 5% Steigung nur für Elektro-Rollstühle möglich (3x)
- zu weit im Westen, näher Richtung Zentrum
- Abgänge/Treppen fehlen (2 x)
- Stahl ist teurer in der Unterhaltung – ungünstig
- zu aufwendig
- Isometrie, offene Seitengestaltung

Fragen im Plenum:

Wie lange dauert die Bauzeit?
Für die Umsetzung braucht man 8- 10 Monate

2. Bollinger + Grohmann | o5 Architekten BDA
Ansprechpartner: Mark Fahlbusch

- Gehwegbreite: 4,00 m
- Brüstungshöhe: 1,30 m
- barrierefrei: max. 3 % Steigung
- Farbe: weiß beschichtete, äußere Metallverkleidung
- geschwungene Geometrie
- landschaftsplanerische Aufwertung der Startpunkte (Sitzbänke, Spielplatz, etc.)
- Rampenanlagen öffnen sich zum Gebiet
- auf beiden Seiten in den Hang eingelassene Betontreppen (Shortcuts)
- im Boden Stahlbeton, vom Boden gelöster Teil aus leichterem Stahl
- Aufnahme der Achse zur Innenstadt (Blick Richtung Stadt)
- Brücke introvertiert/gefasst (die Straße ist bei der Überquerung nicht sichtbar)
- Beleuchtung im Handlauf integriert
- Kosten: über 1 Mio. Euro

Anmerkungen der Bürgerinnen und Bürger:

- zusätzliche Treppen (3 x)
- Spielplatz als Aufenthaltsmöglichkeit (2 x)
- Gestaltung der Seitenwände (Orientierung)
- Lärmschutz
- Sitztreppen sind schön

- zu lang (5 x)
- Wegfall von Grünflächen
- senkrechte Einmündung auf Radweg ist ungünstig
- zu hohe Kosten, Unterhaltungskosten fehlen

Fragen im Plenum:

Die Rampen sind zu lang, ist hier eine Veränderung möglich?
Die Rampen kann man eventuell kürzen, die Entscheidung muss die Stadt Speyer treffen.

3. Dr. Schütz Ingenieure – Beratende Ingenieure im Bauwesen Ansprechpartner: Gerhard Pahl

- Gehwegbreite: 3,50 m ; in den Kurven 4,00 m
- Brüstungshöhe: 1,30 m
- barrierefrei: Steigung von 4 %
- Höhe des vorgesetzten Handlaufs: 0,85 m
- Ausführung in Stahlbeton
- Füllstabgeländer ohne Pfosten (lärmmindernde Wirkung)
- geschwungenes, blattartiges Tragewerk
- Farbe: Herbstbraun an den Seitenflächen der Geländerstäbe, Anthrazit an den
- Schmalseiten (Effekt: farbige Fläche scheint mit dem Betrachtenden mitzuwandern)
- quer zur Laufrichtung stehende Flachstahlstäbe
  (höheres Sicherheitsempfinden, Transparenz in der Durchsicht für den Verkehr)
- wilder Bewuchs und Lärmschutzmaßnahmen werden integriert
- Beleuchtung im Handlauf integriert
- Kosten: 830.000 Euro

Anmerkungen der Bürgerinnen und Bürger:

- Lärmschutz (4 x)
- Anschluss an die Paul-Egell-Straße von großer Bedeutung (Schulen)
- kurze Strecke (2 x)
- Grünstreifen auf beiden Seiten bleiben
- Geländer ist funktional und schön
- Beton ist dauerhafter und in der Unterhaltung günstiger
- keine Zwischenpodeste
- beste Lösung (2x)
- direkt und rational
- Gestalt positiv, da unauffällig, platzsparend
- Optik Geländer gut!
- der Spielplatz ist gut, Sitzgelegenheiten sind mega

- Abgänge fehlen! (direkte, kurze Wege)

Fragen im Plenum:

Ist die Brücke für Rollstuhlfahrer angemessen?

- *Barrierefreiheit ist gegeben, wenn die Steigung nicht mehr als 6 % beträgt*
- *Die Brücke ist mit einer Steigung von 4 % für Rollstuhlfahrer geeignet*

Zusammenfassung und Ausblick

Nachdem die Bürgerinnen und Bürger mittels Präsentation einen guten Überblick über den bisherigen Prozess und die Entwürfe erhalten hatten, konnte ein reger Austausch stattfinden. Die bereitgestellten Modelle der Ingenieursbüros unterstützte die Bürgerschaft bei der Vorstellung einer späteren Umsetzung in der Praxis. Im Gespräch mit den Ansprechpersonen konnten Fragen geklärt und wertvolle Anregungen eingeholt werden. Auch einzelne Stimmen, die sich gegen einen Steg aussprachen, kamen auf, da Verbindungen in der Nähe vorhanden seien. Eine bessere Busverbindung sowie Verkehrsanbindung seien wünschenswert.

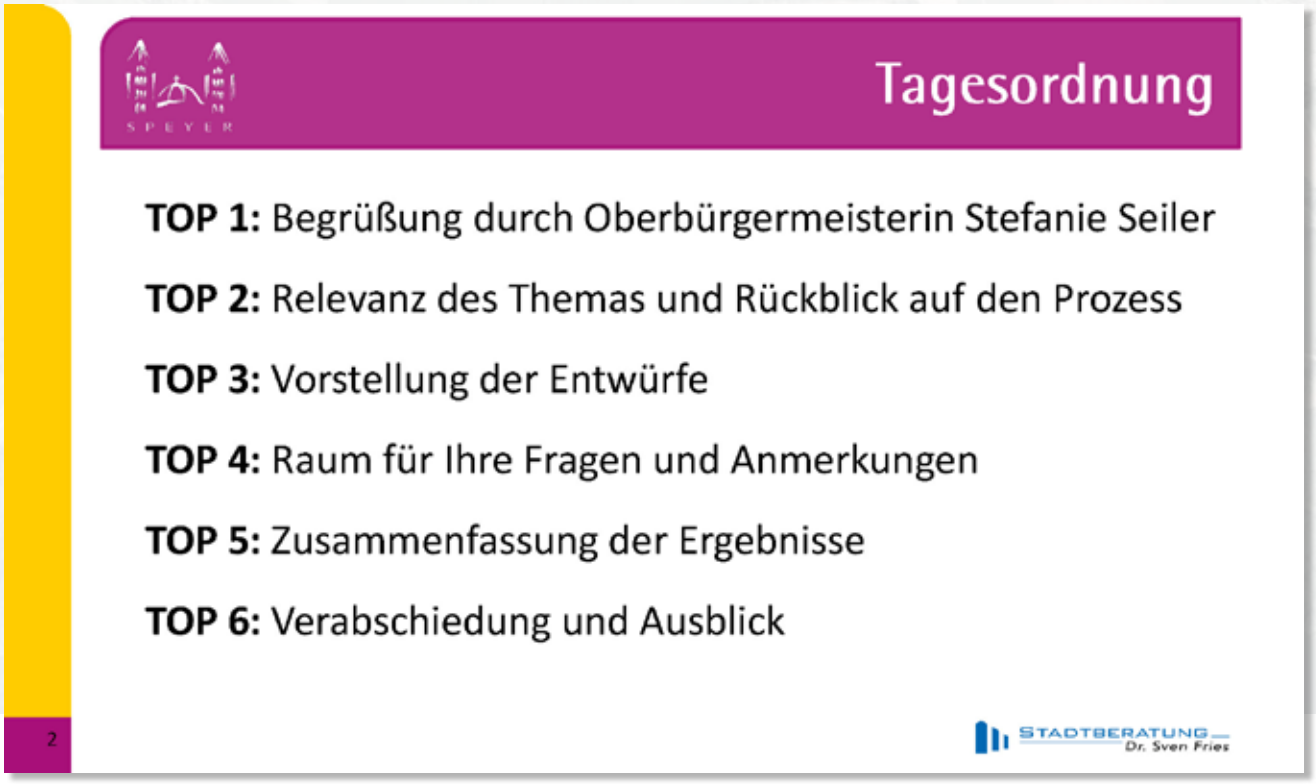
Insgesamt war den Bürgerinnen und Bürgern besonders wichtig, dass der Steg funktional und zugleich ästhetisch ist. Ebenso ist ein guter Kompromiss zwischen geringer Steigung und möglichst kurzen Wegstrecken wünschenswert. Daneben besteht der Wunsch, die Grünflächen zu erhalten, wobei positiv die Sitz- und Spielgelegenheiten gesehen wurden. Begrüßt wurden vor allem die „Shortcuts“, die Bollinger + Grohmann | o5 Architekten BDA in ihrem

Entwurf anbrachten.

Gewünscht ist seitens der Bürgerschaft also ein robustes Bauwerk, das auf möglichst kurzem Weg die Überquerung der Bundesstraße ermöglicht und dabei sowohl das Sicherheitsempfinden erhöht als auch lärmschützend wirkt.

Projektleiter der „Sozialen Stadt Speyer-Süd“ Steffen Schwendy erläutert schließlich das weitere Vorgehen. Im kommenden Jahr werden die Entwürfe im Bauausschuss diskutiert und eine Empfehlung für den Stadtrat formuliert. Dieser entscheidet schlussendlich darüber, mit welchem Büro zusammengearbeitet und Gespräche zu den Details geführt wird. Dabei wird es einen engen Austausch mit dem LBM geben und ein finaler Entwurf gestaltet, der voraussichtlich 2021 umgesetzt werden kann.

Anhang: Präsentation

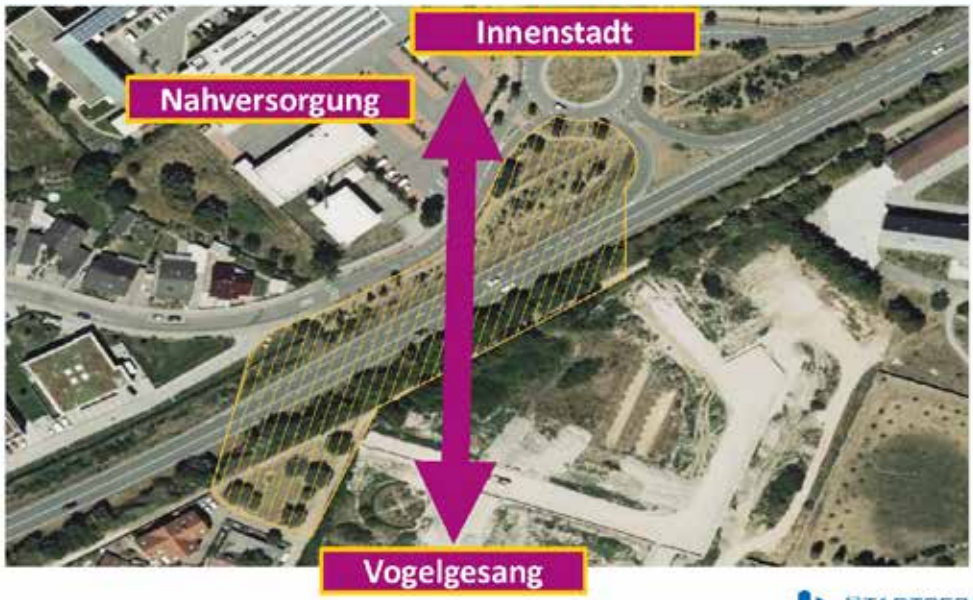


Relevanz des Themas

3

STADTBERATUNG Dr. Sven Fries

Verbindung schaffen



4

STADTBERATUNG Dr. Sven Fries

Ziele des Integrierten Entwicklungskonzepts
I. Wohnen und Wohnumfeld, lokale Ökonomie
Verbesserung der Wohnqualität und Nutzungsvielfalt
Förderung der Nahversorgung
Schaffen von Begegnungsräumen
III: Freiräume und Platzgestaltung
Verbesserung der Aufenthaltsqualität
Vernetzung der Freiräume
II. Soziale Aktivitäten und Infrastrukturen
Verbesserung der Integration und Inklusion im Quartier
Belebung, Vernetzung und Ausbau sozialer Infrastrukturen
Vernetzung lokaler Akteure
IV. Mobilität und Verbindung
Barrierewirkung der B 39 abbauen
Steigerung der Attraktivität des NMIV
Verbesserung der Verkehrssicherheit
5

Rückblick auf den Prozess
Auftaktveranstaltung
Februar 2018
Zukunftswerkstatt
Juni 2018
Befragung
Frühjahr/Sommer 2018
Sicherheitsbegehung
November 2018
Abschlussveranstaltung
November 2018
STADTBERATUNG Dr. Sven Fries
6

Ideenkonkurrenz

Ziel:

Ein barrierefreier Rad – und Fußgängersteg über die Bundesstraße 39

Gründe:

- Verbesserung der Verbindung innerhalb des Fördergebiets
- bessere Anbindung an die Innenstadt
- Erreichbarkeit des LIDL-Marktes und des Getränkehandels
- „Wohnen am Priesterseminar“ mit ca. 200 neuen Wohneinheiten

Herausforderung:

- Das Baufeld ist durch die vorhandene Infrastruktur ober- und unterirdisch stark begrenzt
- Rampen für die Barrierefreiheit
- Überzeugende Einfügung in das Stadt- und Landschaftsbild

7

STADTBERATUNG Dr. Sven Fries

Ideenkonkurrenz

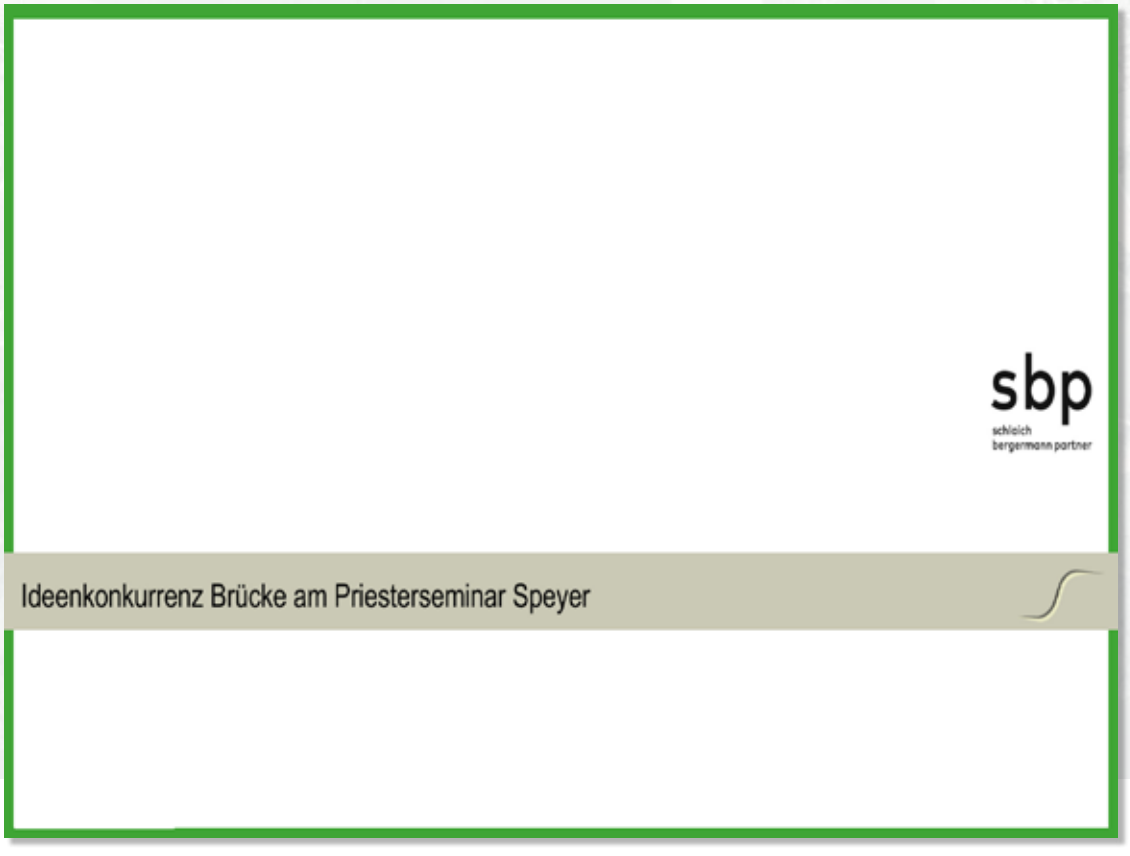
Beurteilungskriterien:

- architektonische und gestalterische Qualität
- städtebauliche und freiraumplanerische Qualität, Einbindung in das Umfeld
- Funktionalität
- Wirtschaftlichkeit (Kosten/Unterhalt)
- Budgeteinhaltung

8

STADTBERATUNG Dr. Sven Fries

SPEYER
TOP 3
Vorstellung der Varianten
9
STADTBERATUNG
Dr. Sven Fries


sbp
schleich
bergermann partner
Ideenkonkurrenz Brücke am Priesterseminar Speyer

INHALT
_Funktion
_Entwurf + Konstruktion
_Beleuchtung
_Montage
_Kosten
sbp
schlaich bergermann partner

INHALT
_Funktion
_Entwurf + Konstruktion
_Beleuchtung
_Montage
_Kosten
sbp
schlaich bergermann partner

sbp
schlaich
bergermann partner

sbp
schlaich
bergermann partner

Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen
Arbeitsgruppe Straßenentwurf FGSV

Empfehlungen für Radverkehrsanlagen

ERA

R2

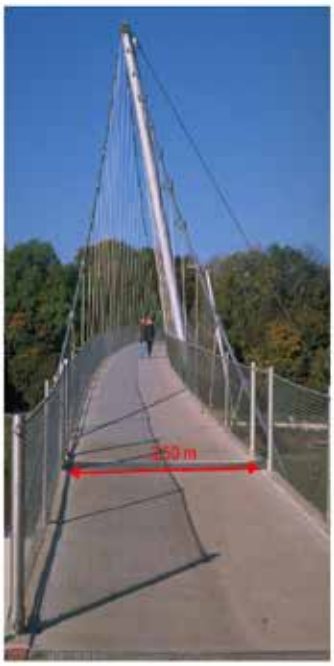
Geschwindigkeit [km/h]	Mindestkurvenradien R_{min} [m]		Kuppenhalbmesser min H_K [m]	Wannenhalbmesser min H_W [m]	Anhalteweg bei nasser Oberfläche [m]
	Asphalt/ Beton	ungebundene Decken			
20	15	15	40	25	15
30	30	30	80	50	25
40	50	70	150	100	40

Steigung [%]	max. Länge der Steigungsstrecke [m]
10	30
8	60
6	120
4	250
3	> 250

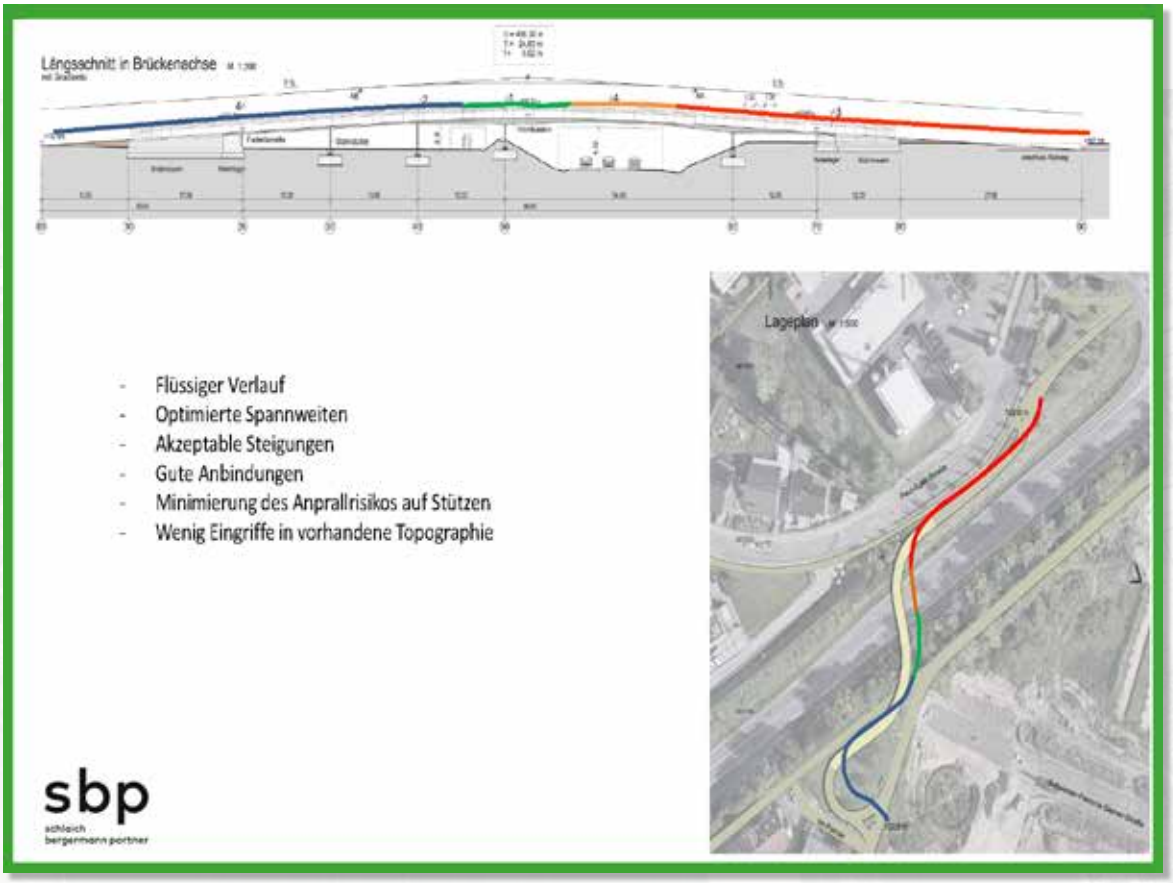
Barrierefreiheit

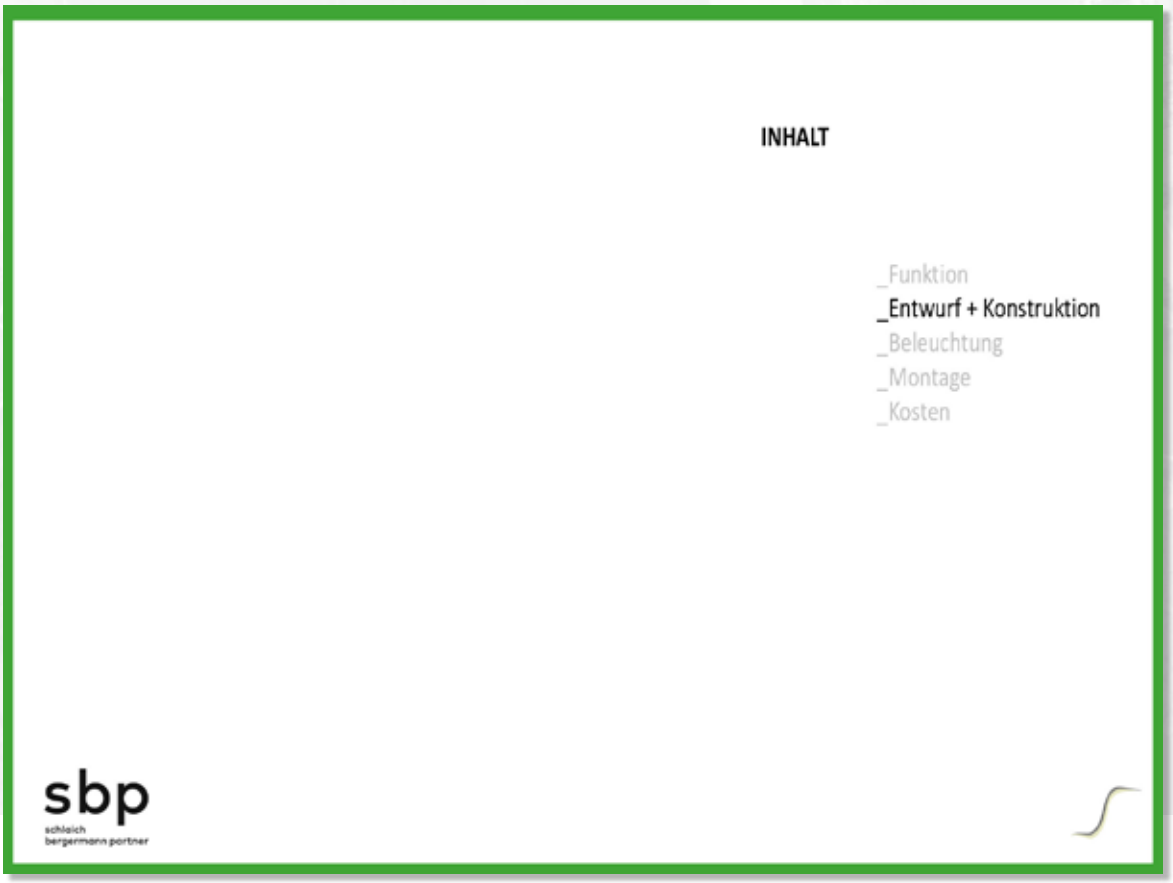
sbp
schlaich bergermann partner

Abbildung 4:
Nutzungsmöglichkeiten einer 4m breiten Brücke

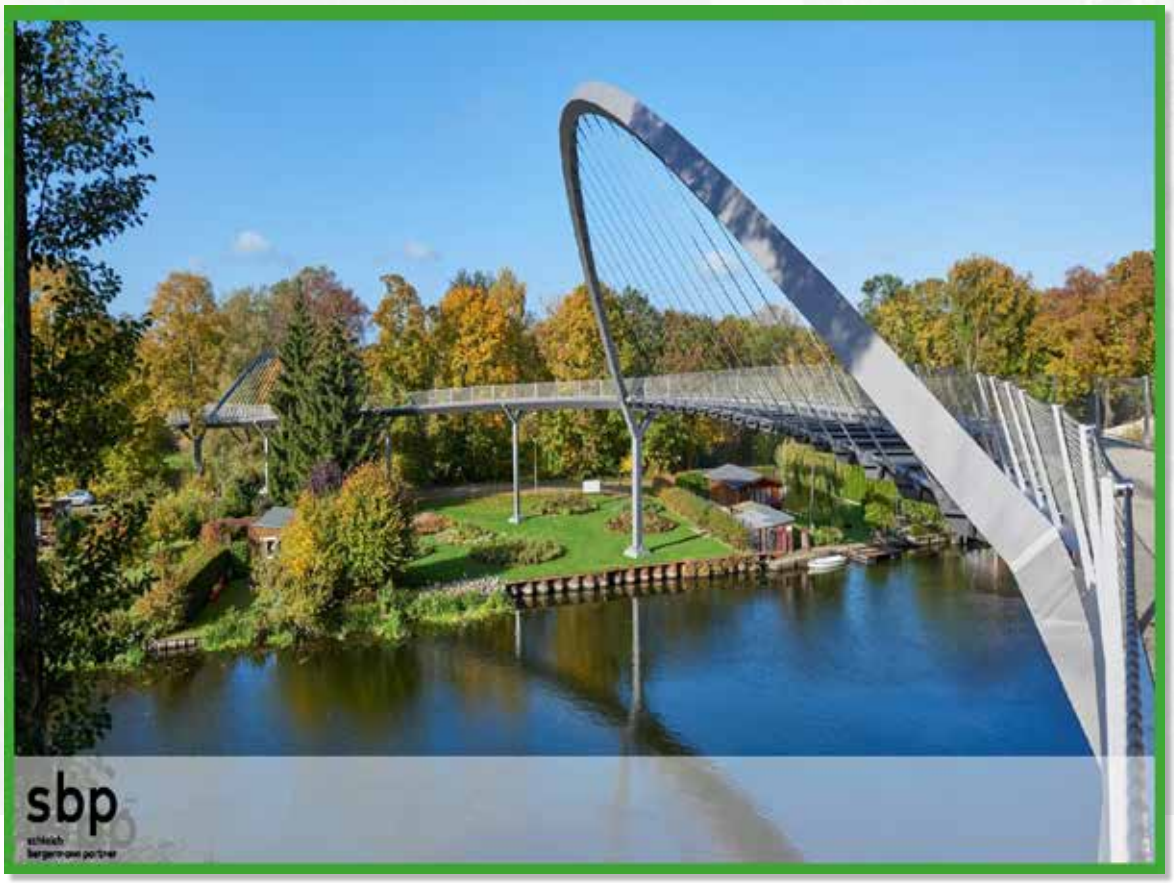


sbp
schlaich bergermann partner


Längsschnitt in Brückenachse
Lageplan
- Flüssiger Verlauf
- Optimierte Spannweiten
- Akzeptable Steigungen
- Gute Anbindungen
- Minimierung des Anprallrisikos auf Stützen
- Wenig Eingriffe in vorhandene Topographie
sbp
schlaich bergermann partner

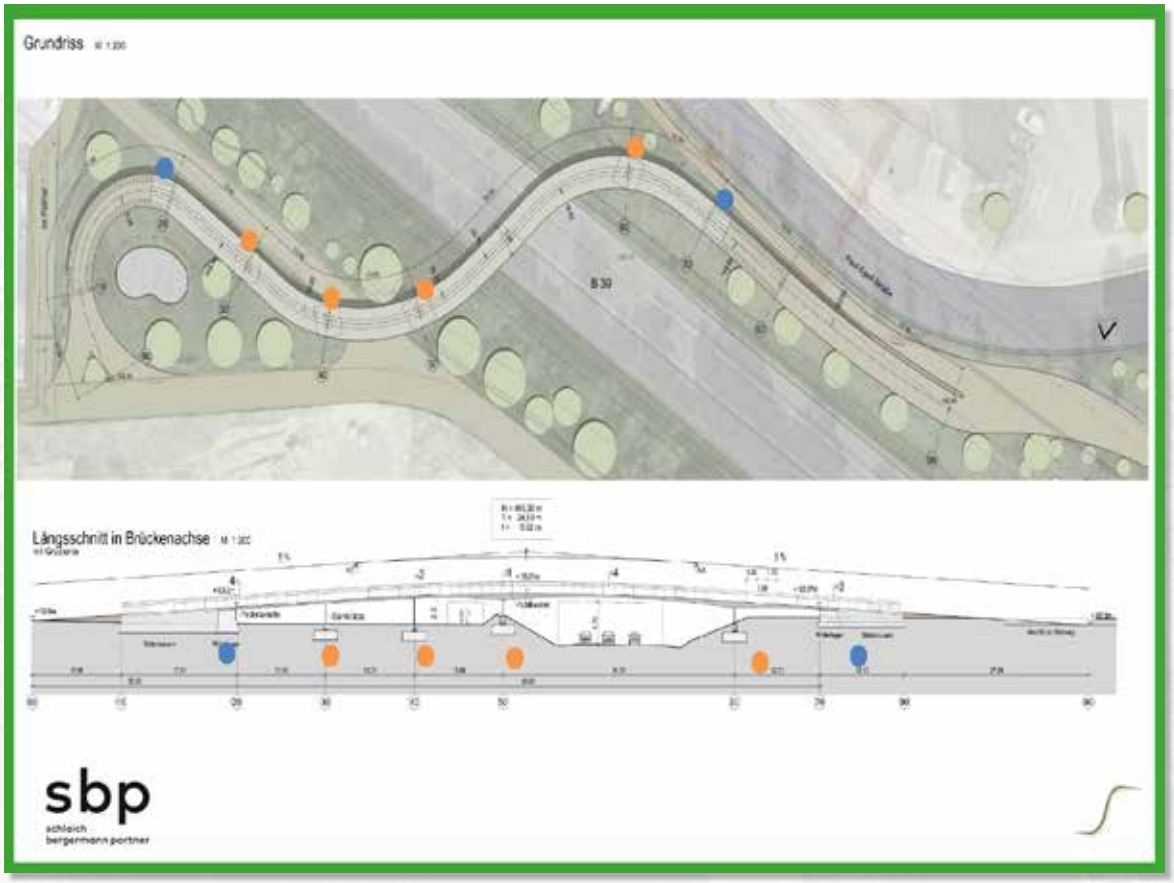

INHALT
_Funktion
_Entwurf + Konstruktion
_Beleuchtung
_Montage
_Kosten
sbp
schlaich bergermann partner

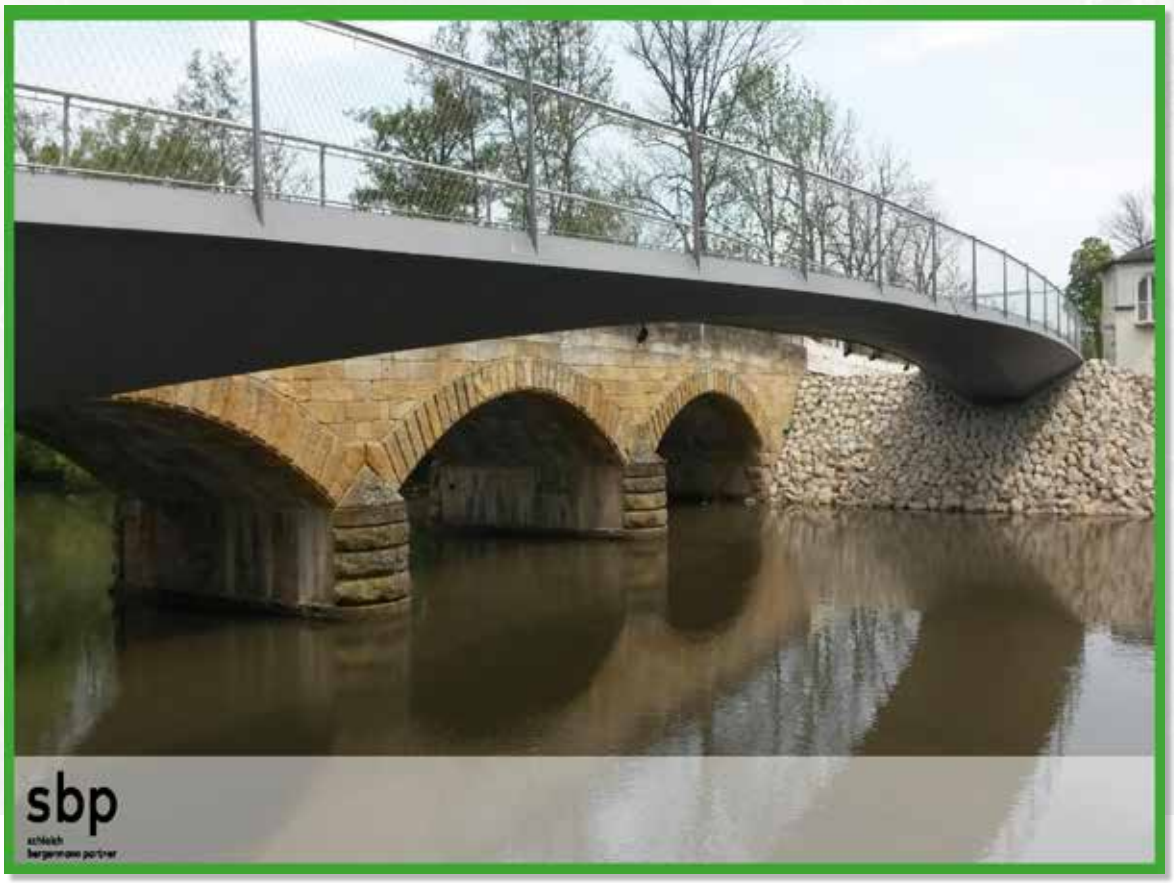
sbp
Fussgängerbrücken

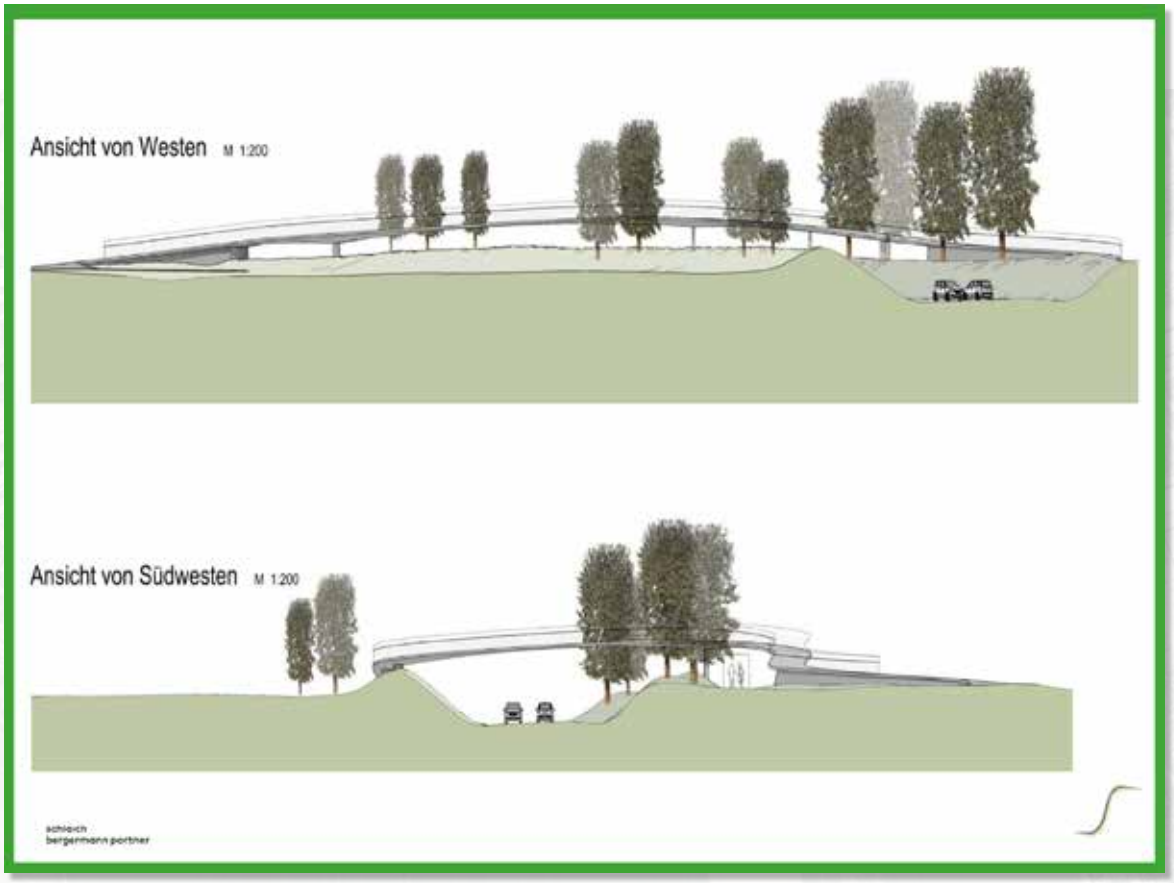

sbp

sbp

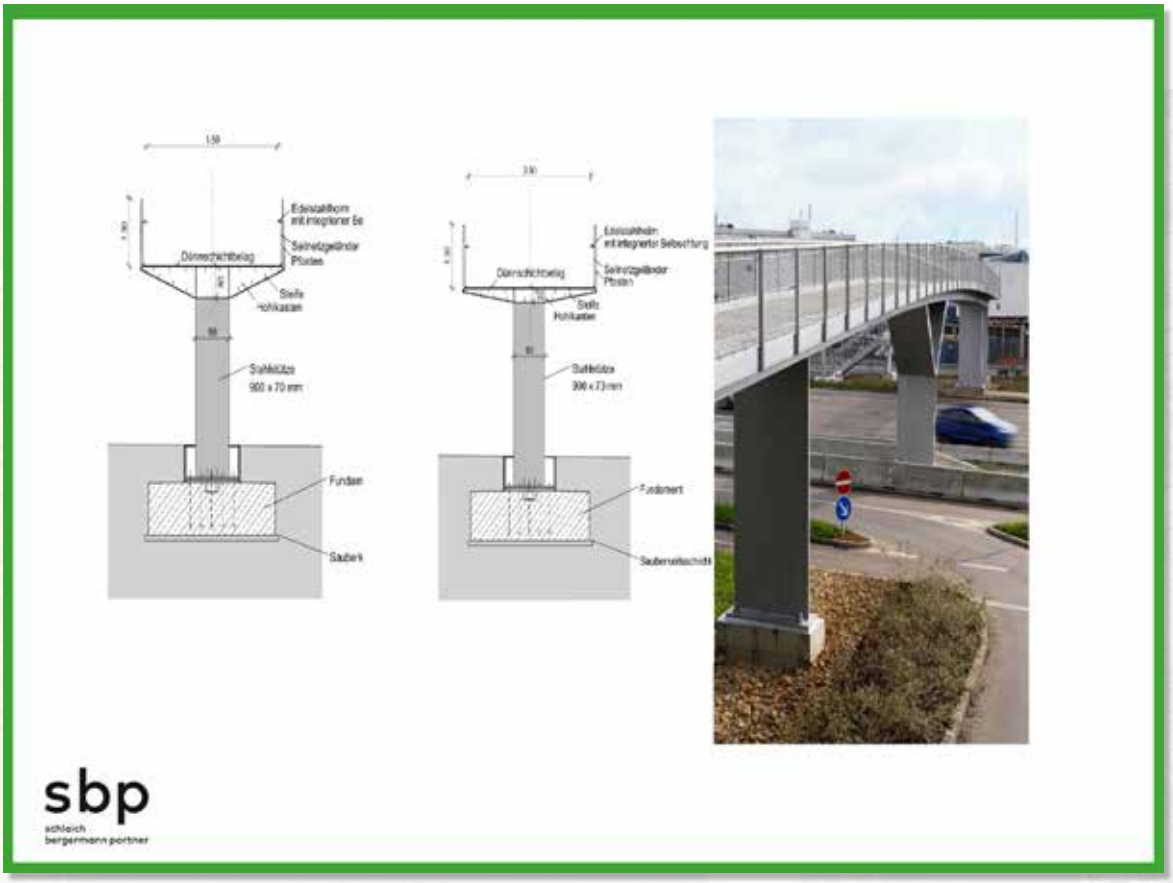
sbp

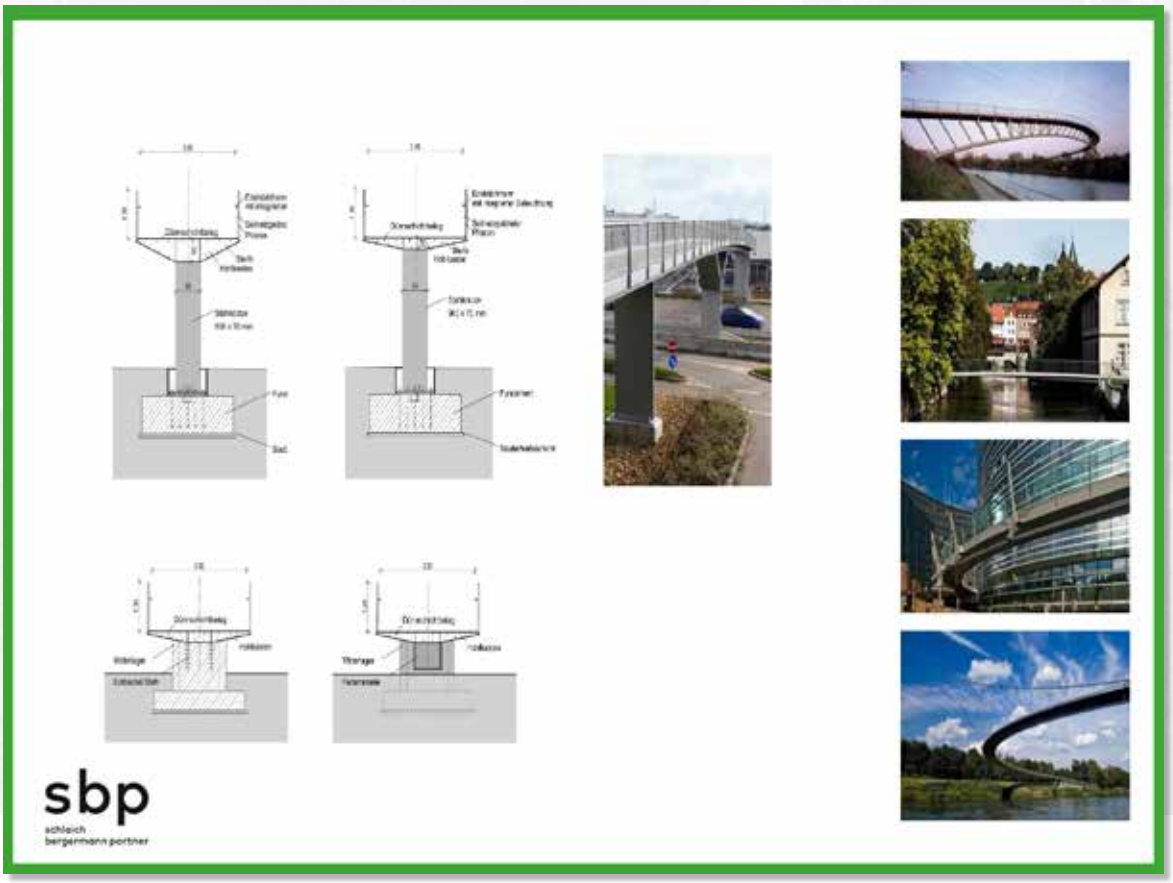

Grundriss
B 39
Längsschnitt in Brückenachse
sbp
schlaich bergermann partner

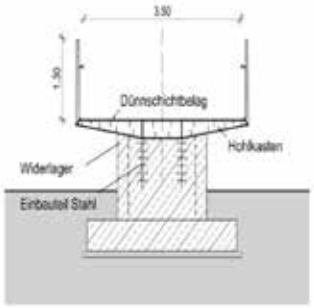

sbp
schlaich bergermann partner

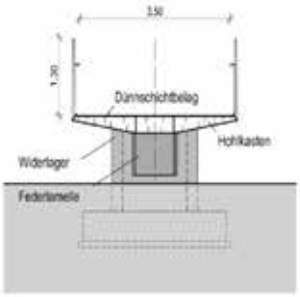

Ansicht von Westen M 1:200
Ansicht von Südwesten M 1:200
schlaich bergermann partner

Grundriss
B39
sbp
schlaich bergermann partner


Dünnschichtbelag
Fundament
Sauberkeitsschicht
sbp
schlaich bergermann partner

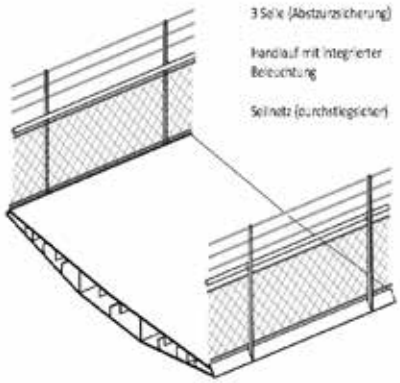

sbp
schlaich bergermann partner





sbp
schlaich bergermann partner

Isometrie

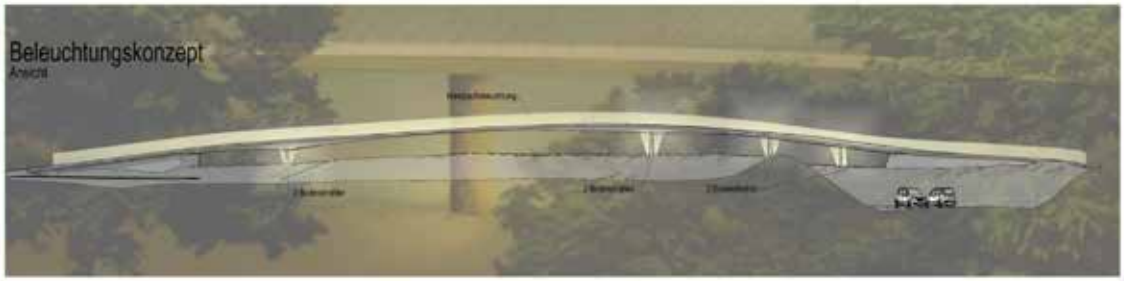


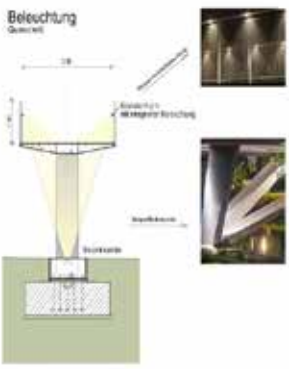
sbp
schlaich bergermann partner

INHALT

_Funktion
_Entwurf + Konstruktion
_Beleuchtung
_Montage
_Kosten

sbp
schlaich bergermann partner





sbp
schlaich bergermann partner

INHALT

_Funktion
_Entwurf + Konstruktion
_Beleuchtung
_Montage
_Kosten

sbp
schlaich bergermann partner

Montageweg

Herstellung in Phasen

Phase 1:
Erdarbeiten und Aushub,
Herstellen der Fliesenlagen, Stützen- und Stützenaufstandsmomente

sbp
schlaich bergermann partner

Montageweg

Herstellung in Phasen

Phase 1:
Erdarbeiten und Aushub,
Herstellen der Widerlager, Stützen- und Bürgersteigwände

Phase 2:
Stellen der Stützen von Achse 30 bis Achse 40,
Herstellen der Widerlager in Achse 20 und Achse 70,
sowie der beidseitiger Stützmauern hinter den Widerlagern

sbp
schlaich bergermann partner

Montageweg

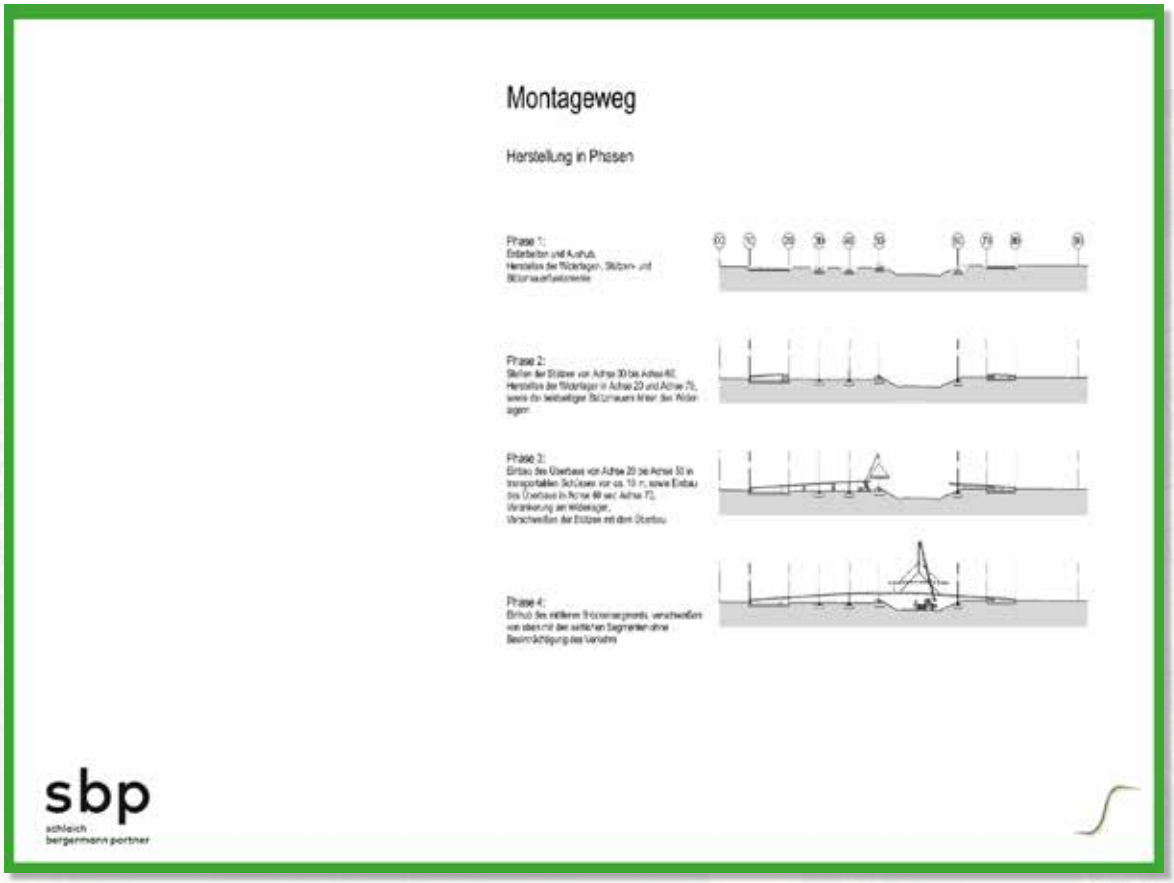
Herstellung in Phasen

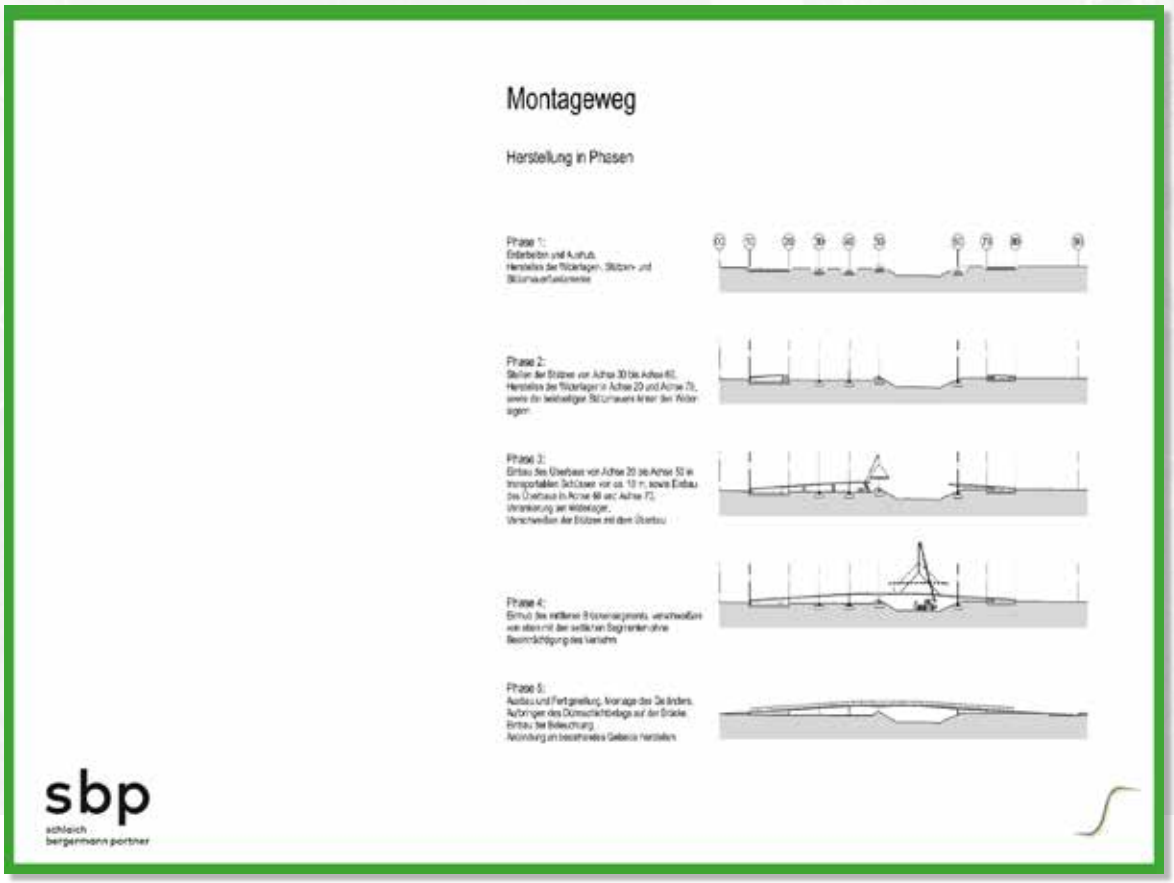
Phase 1:
Erdarbeiten und Aushub,
Herstellen der Widerlager, Stützen- und Bürgersteigwände

Phase 2:
Stellen der Stützen von Achse 30 bis Achse 40,
Herstellen der Widerlager in Achse 20 und Achse 70,
sowie der beidseitiger Stützmauern hinter den Widerlagern

Phase 3:
Einbau des Überbaus von Achse 20 bis Achse 30 in
transportablen Schüssen von ca. 10 m, sowie Einbau
des Überbaus in Achse 60 von Achse 70,
Verankerung an Widerlager,
Verschweißen der Stützen mit dem Überbau

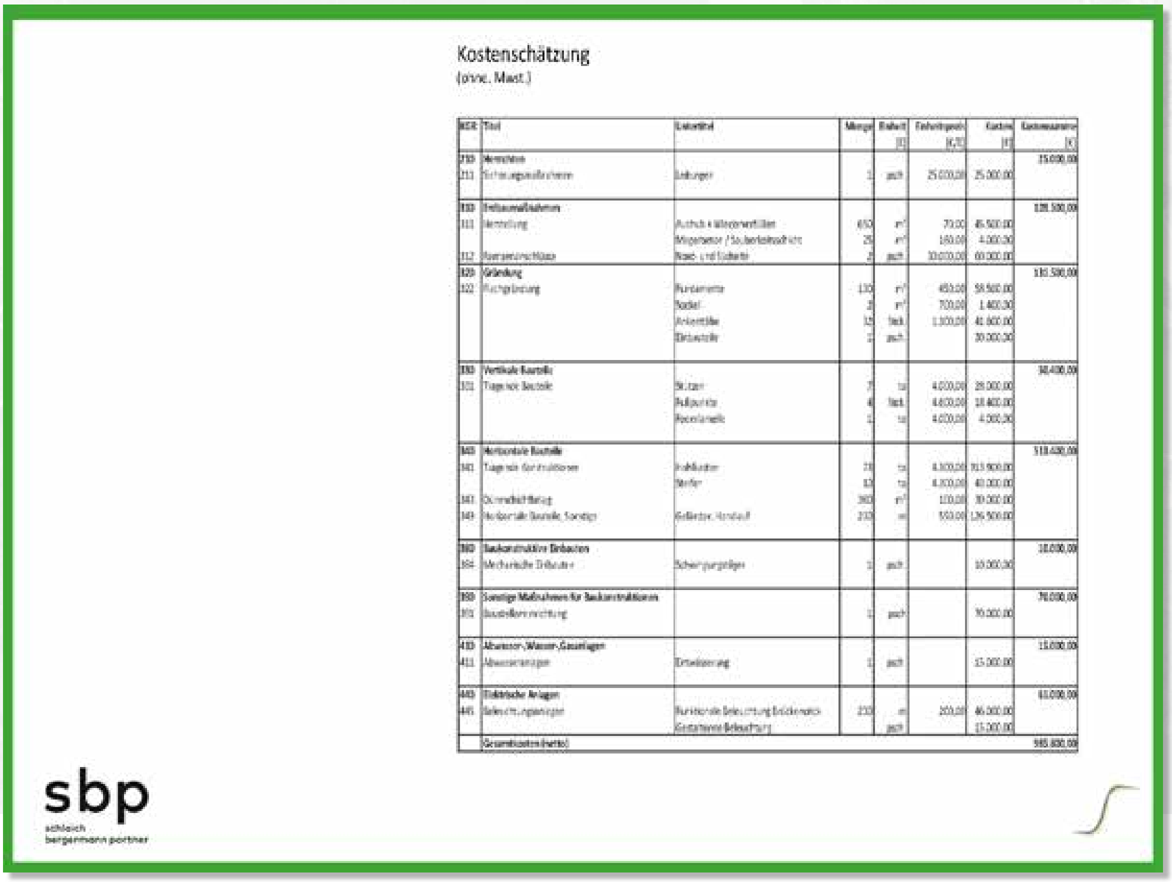
sbp
schlaich bergermann partner


Montageweg
Herstellung in Phasen
Phase 1:
Phase 2:
Phase 3:
Phase 4:
sbp
schlaich
bergermann partner


Montageweg
Herstellung in Phasen
Phase 1:
Phase 2:
Phase 3:
Phase 4:
Phase 5:
sbp
schlaich
bergermann partner

Soziale Stadt
Speyer-Süd

SPEYER



Kostenschätzung
(ohne. Mast.)

KGR	Titel	Untertitel	Menge	Einheit [-]	Einheitspreis [€/E]	Kosten [€]	Kostensumme [€]
210	Herrichten						25.000,00
211	Sicherungsmaßnahmen	Leitungen	1	psch	25.000,00	25.000,00	
310	Erdbaumaßnahmen						109.500,00
311	Herstellung	Aushub + Wiederverfüllen	650	m³	70,00	45.500,00	
		Magerbeton / Sauberkeitsschicht	25	m³	160,00	4.000,00	
312	Rampenanschlüsse	Nord- und Südseite	2	psch	30.000,00	60.000,00	
320	Gründung						130.500,00
322	Flachgründung	Fundamente	130	m³	450,00	58.500,00	
		Sockel	2	m³	700,00	1.400,00	
		Ankerstäbe	15	Stck.	1.300,00	41.600,00	
		Einbauteile	1	psch		30.000,00	
330	Vertikale Bauteile						50.400,00
331	Tragende Bauteile	Stützen	7	to	4.000,00	28.000,00	
		Fußpunkte	4	Stck.	4.600,00	18.400,00	
		[illegible]	1	to	4.000,00	4.000,00	
340	Horizontale Bauteile						518.400,00
341	Tragende Konstruktionen	Hohlkasten	73	to	4.300,00	313.900,00	
		Steifen	12	to	4.300,00	40.000,00	
341	Deckenbelag		390	m²	100,00	39.000,00	
349	Horizontale Bauteile, Sonstiges	Geländer, Handlauf	230	m	550,00	126.500,00	
360	Baukonstruktive Einbauten						10.000,00
364	Mechanische Einbauten	Schwingungstilger	1	psch		10.000,00	
390	Sonstige Maßnahmen für Baukonstruktionen						70.000,00
391	Baustelleneinrichtung		1	psch		70.000,00	
410	Abwasser-,Wasser-,Gasanlagen						15.000,00
411	Abwasseranlagen	Entwässerung	1	psch		15.000,00	
440	Elektrische Anlagen						61.000,00
445	Beleuchtungsanlagen	Funktionale Beleuchtung Brückendeck	230	m	200,00	46.000,00	
		Gestalterische Beleuchtung		psch		15.000,00	
	Gesamtkosten (netto)						985.800,00

sbp
schlaich
bergermann partner

_funktional und benutzerfreundlich
_robust und dauerhaft
_transparent und zurückhaltend
_elegant und angemessen
_montagefreundlich und nachhaltig

DANKE

Ideenkonkurrenz Brücke am Priesterseminar Speyer

Inhalt

Büro-Kurzvorstellung

Städtebauliche Setzung | Formfindung

Entwurf Brückenbaukörper

Brückenköpfe im Detail

Ansichten

Detailschnitt Auflager | Querschnitt

Tragwerk

Wirtschaftlichkeit | Realisierung

Nachhaltigkeit | Unterhalt | Wartung

Impressum

2 Ideenkonkurrenz Brücke am Priesterseminar - Präsentation am 03.12.2019 o5 ARCHITEKTEN BDA | BOLLINGER+GROHMANN

o5 ARCHITEKTEN BDA - RAAB HAFKE LANG

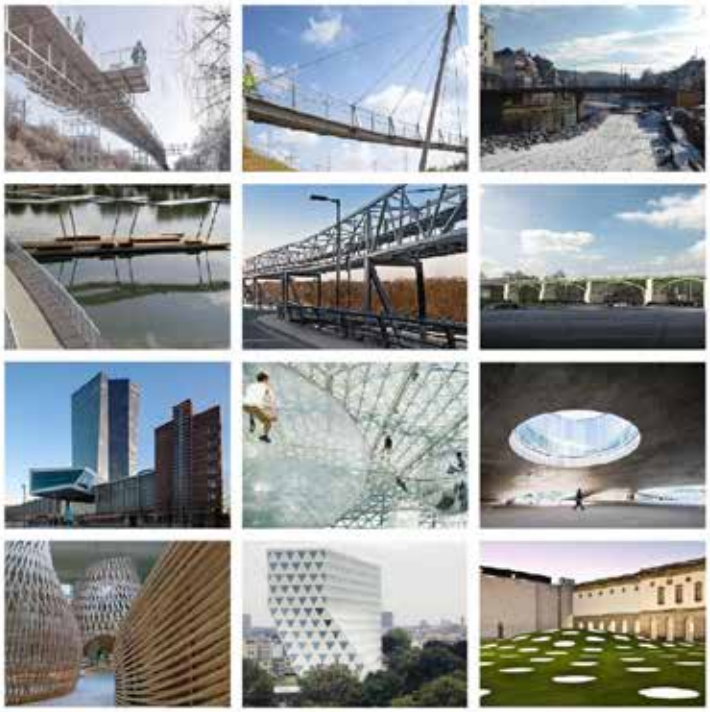
GRÜNDUNG	2009
UMSATZ	750 T €
STANDORT	
Frankfurt	
TEAM	12

ARBEITSBEREICHE

- Wohngebäude
- Büro- und Geschäftsbauten
- KiTas, Kindergärten, Schulen
- Mensa, Sporthallen
- Bürgerzentren
- Ausstellungs- und Veranstaltungsbauten
- Brücken
- Bauen im Bestand (Umbauten, Umnutzungen)
- Energieeffizientes und Nachhaltiges Bauen

3 Ideenkonkurrenz Brücke am Priesterseminar - Präsentation am 03.12.2019 o5 ARCHITEKTEN BDA | BOLLINGER+GROHMANN

B+G INGENIEURE - BOLLINGER UND GROHMANN GMBH



GRÜNDUNG	1983
UMSATZ	> 15 Mio €

STANDORTE

- Frankfurt
- Berlin
- München
- Stuttgart
- Wien
- Paris
- Oslo
- Rom
- Brüssel
- Melbourne

TEAM

Deutschland gesamt	164
Team gesamt	229

ARBEITSBEREICHE

- Wohngebäude, Büro- und Geschäftsbauten
- Sozialbauten, Ausstellungs- und Veranstaltungsbauten
- Brücken, Dächer, Türme
- Bauen im Bestand (Umbauten, Umnutzungen)
- Energieberatung, Passivhausstandard, Berater Nachhaltiges Bauen

4 Ideenkonkurrenz Brücke am Priesterseminar - Präsentation am 03.12.2019 05 ARCHITEKTEN BDA | BOLLINGER+GROHMANN

LUFTBILD - ÜBERSICHT SPEYER

5 Ideenkonkurrenz Brücke am Priesterseminar - Präsentation am 03.12.2019 05 ARCHITEKTEN BDA | BOLLINGER+GROHMANN

LUFTBILD - AUSSCHNITT - VOGELGESANG | SÜD

6 Ideenkonkurrenz Brücke am Priesterseminar - Präsentation am 03.12.2019 o5 ARCHITEKTEN BDA | BOLLINGER+GROHMANN

LUFTBILD - ACHSE „IM PALMER"

7 Ideenkonkurrenz Brücke am Priesterseminar - Präsentation am 03.12.2019 o5 ARCHITEKTEN BDA | BOLLINGER+GROHMANN

SCHRÄGLUFTBILD - ACHSE „IM PALMER" - BLICK ENTLANG B39

8 Ideenkonkurrenz Brücke am Priesterseminar - Präsentation am 03.12.2019 o5 ARCHITEKTEN BDA | BD_LINGER+GROHMANN

SCHRÄGLUFTBILD - ACHSE „IM PALMER" - BLICK RICHTUNG VOGELSANG

9 Ideenkonkurrenz Brücke am Priesterseminar - Präsentation am 03.12.2019 o5 ARCHITEKTEN BDA | BD_LINGER+GROHMANN

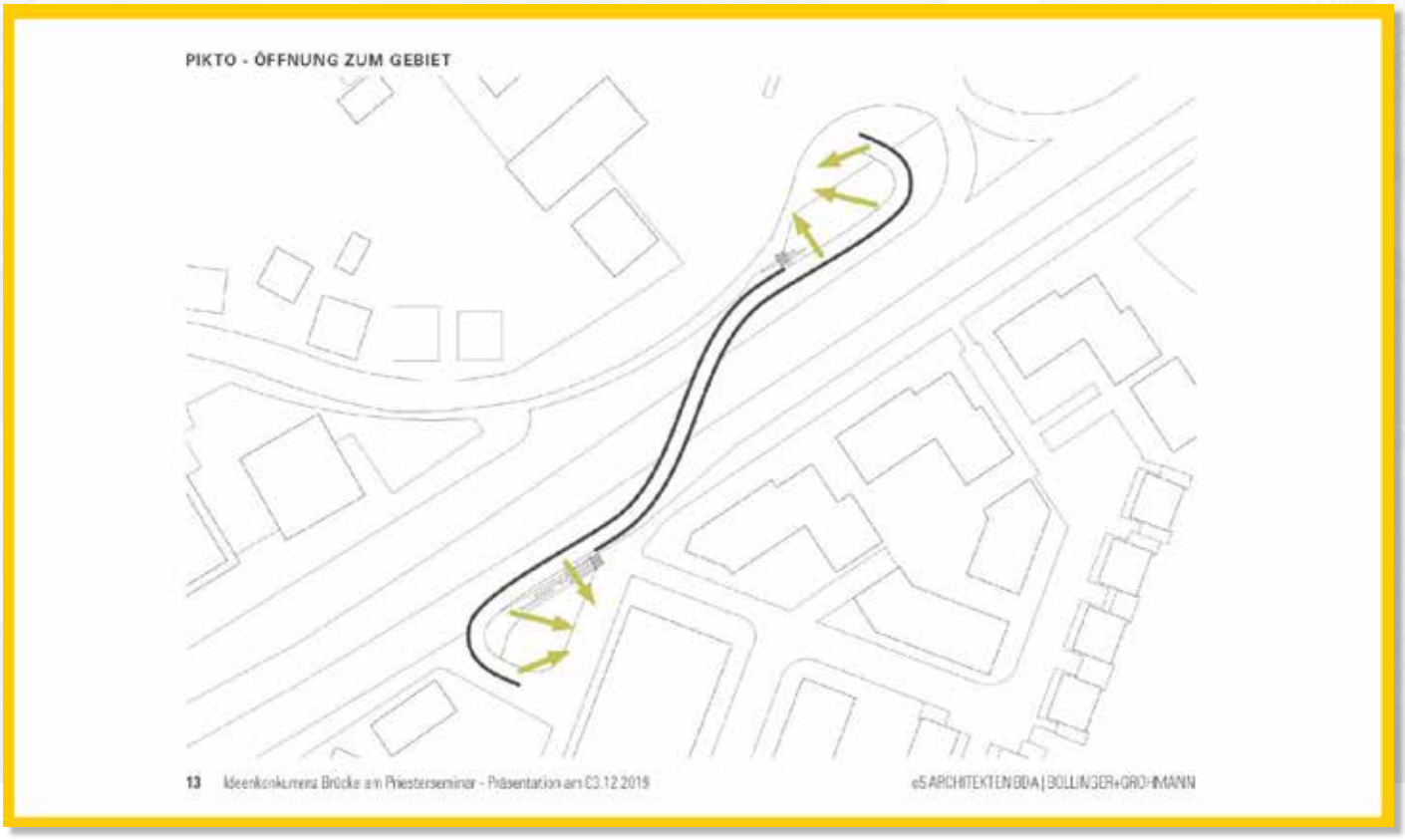
SCHRÄGLUFTBILD - ACHSE „IM PALMER" - BLICK AUS VOGELSANG RICHTUNG INNENSTADT

10 Ideenkonkurrenz Brücke am Priesterseminar - Präsentation am 03.12.2019 o5 ARCHITEKTEN BDA | BOLLINGER+GROHMANN

LUFTBILD - ACHSE „IM PALMER"

11 Ideenkonkurrenz Brücke am Priesterseminar - Präsentation am 03.12.2019 o5 ARCHITEKTEN BDA | BOLLINGER+GROHMANN

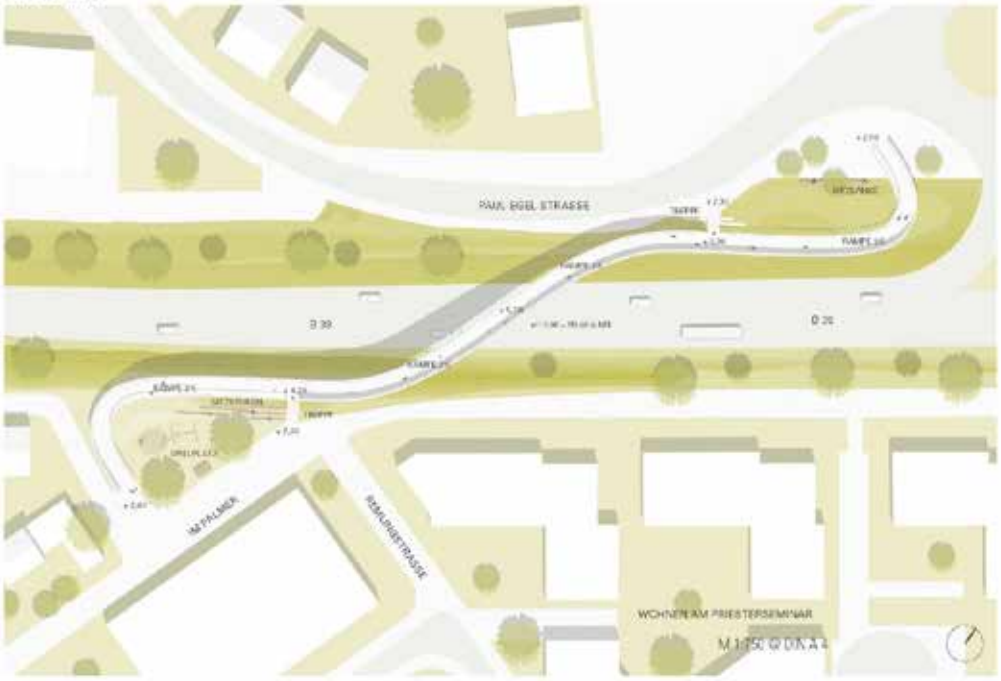
PIKTO - ACHSE „IM PALMER"
12
eSARCHITEKTEN BDA | BOLLINGER+GROHMANN


PIKTO - ÖFFNUNG ZUM GEBIET
13 Ideenkonkurrenz Brücke am Priesterseminar - Präsentation am 03.12.2019
eSARCHITEKTEN BDA | BOLLINGER+GROHMANN

LAGEPLAN

14 Ideenkonkurrenz Brücke am Priestersem nar - Präsentation am 03.12.2019 asARCHITEKTEN BDA | BOLLINGER+GROHMANN

LAGEPLAN



15 Ideenkonkurrenz Brücke am Priesterseminar - Präsentation am 03.12.2019 asARCHITEKTEN BDA | BOLLINGER+GROHMANN

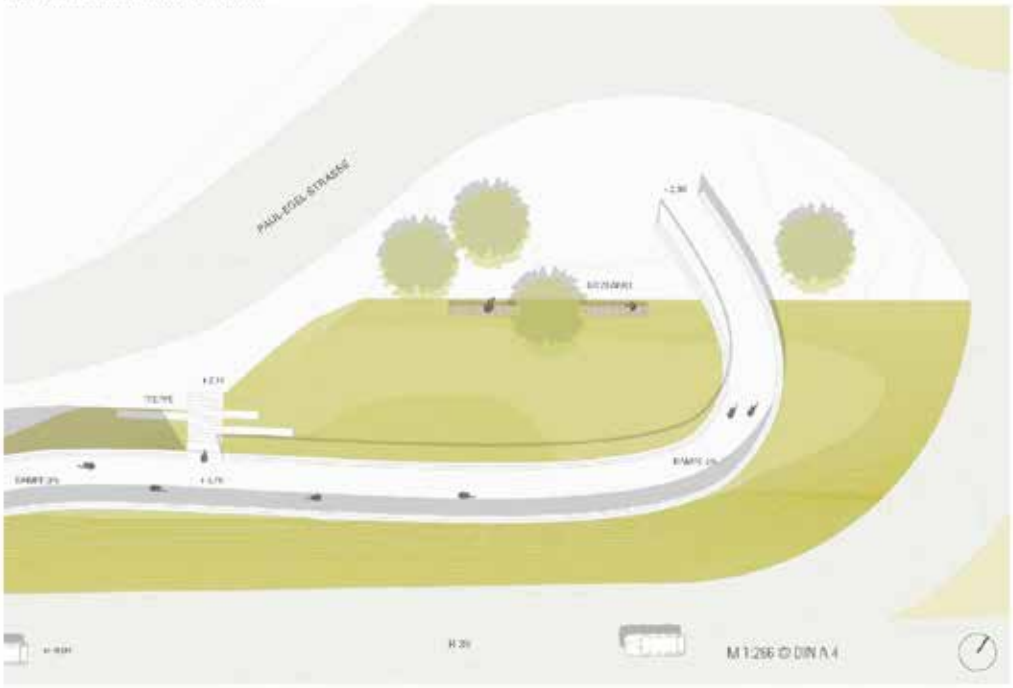
LAGEPLAN MIT LEITUNGEN

16 Ideenkonkurrenz Brücke am Priesterseminar - Präsentation am 03.12.2019 c5 ARCHITEKTEN BDA | BOLLINGER+GROHMANN

LAGEPLAN AUSSCHNITT SÜD

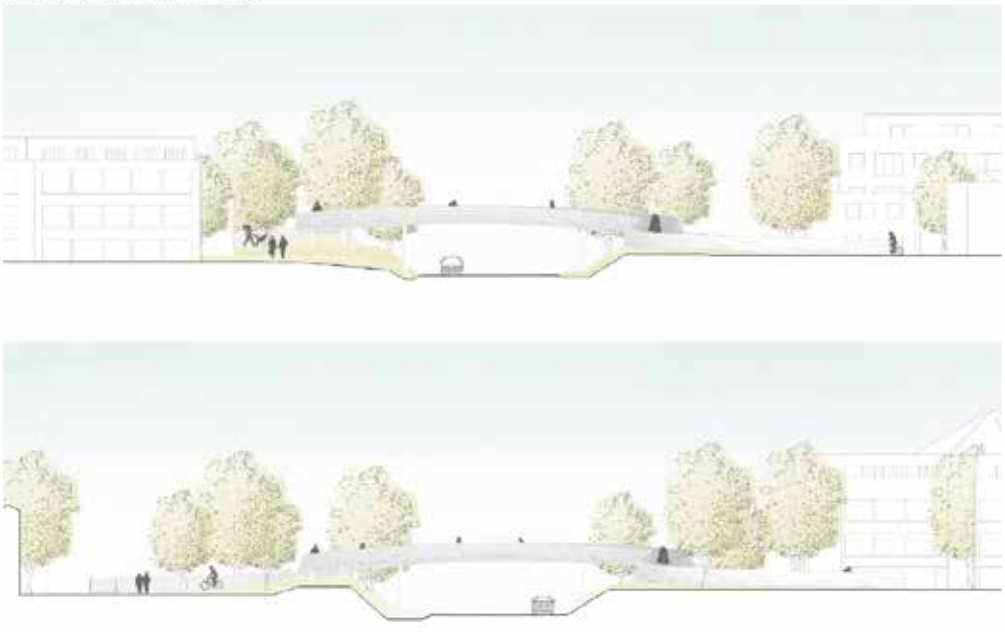
17 Ideenkonkurrenz Brücke am Priesterseminar - Präsentation am 03.12.2019 c5 ARCHITEKTEN BDA | BOLLINGER+GROHMANN

LAGEPLAN AUSSCHNITT NORD



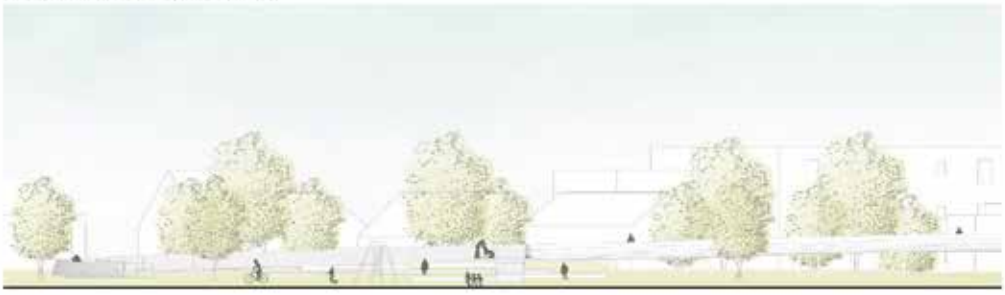
18 Ideenkonkurrenz Brücke am Priesterseminar - Präsentation am 03.12.2019 o5 ARCHITEKTEN BDA | BOLLINGER+GROHMANN

ANSICHT OST | ANSICHT WEST



19 Ideenkonkurrenz Brücke am Priesterseminar - Präsentation am 03.12.2019 o5 ARCHITEKTEN BDA | BOLLINGER+GROHMANN

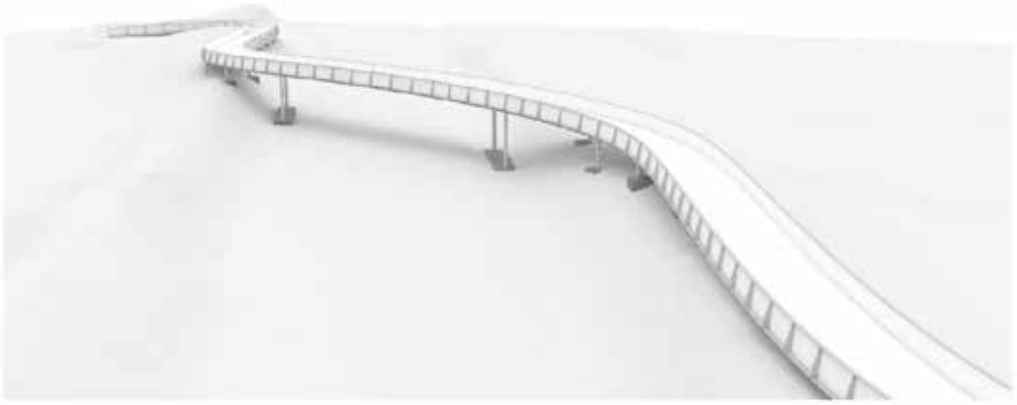
ANSICHT SÜD | ANSICHT NORD



M 1:333 @ DIN A 4

TRAGWERK - TROGBAUWERK MIT SPANNTEN

TRAGWERK - TROGBAUWERK MIT SPANNTEN

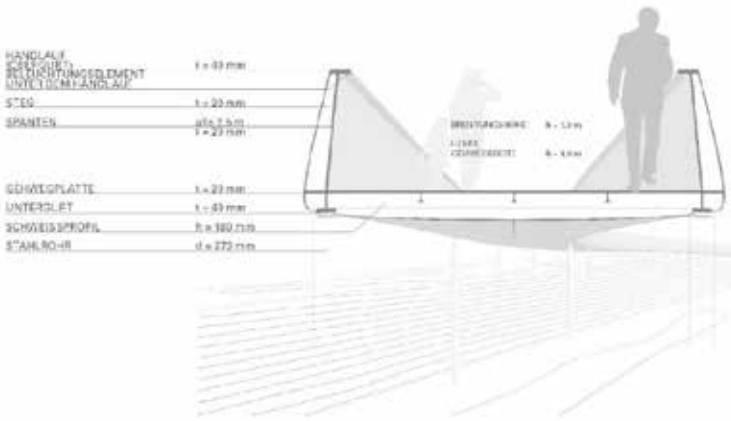


29 Ideenkonkurrenz Brücke am Friedensseminar - Präsentation am 03.12.2019 05 ARCHITEKTEN BDA | BOLLINGER+GROHMANN

TRAGWERK - GESAMTEINDRUCK

28 Ideenkonkurrenz Brücke am Friedensseminar - Präsentation am 03.12.2019 05 ARCHITEKTEN BDA | BOLLINGER+GROHMANN

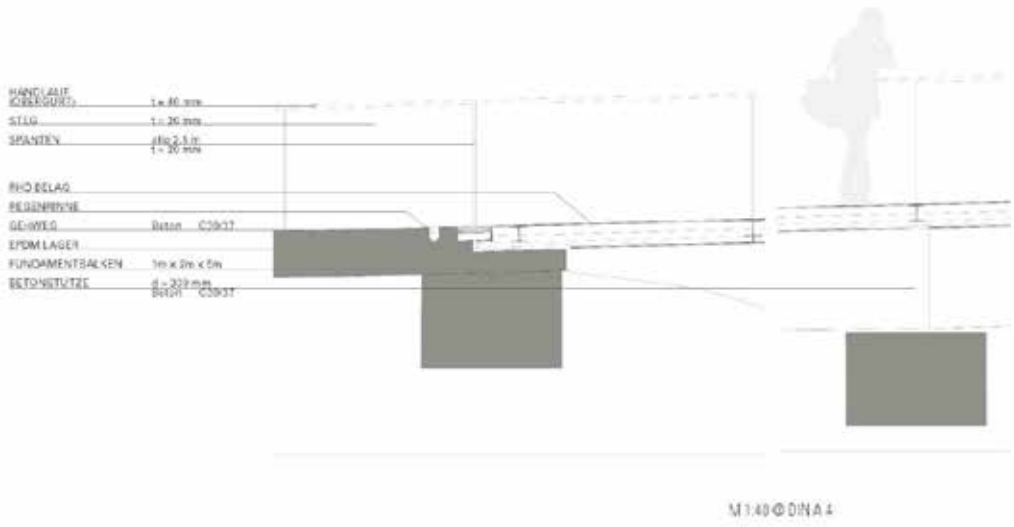
DETAIL SCHNITT-PERSPEKTIVE



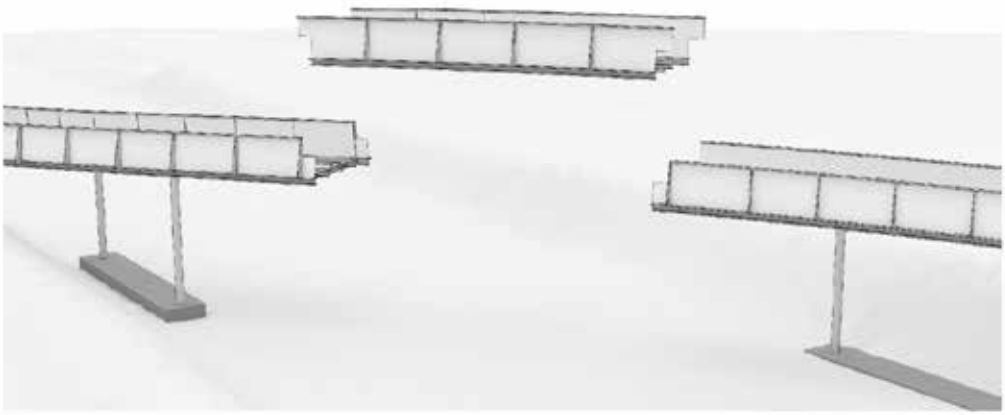
M 1:40 @ DIN A4

TRAGWERK - TROGBAUWERK

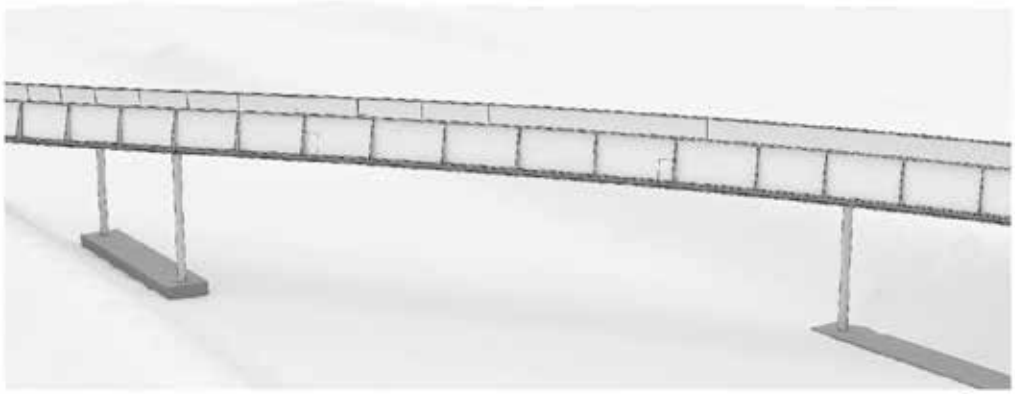
DETAIL LÄNGSSCHNITT AUFLAGER



REALISIERUNG - EINFACHE MONTAGE | GERINGER EINGRIFF



REALISIERUNG - EINFACHE MONTAGE | GERINGER EINGRIFF



WIRTSCHAFTLICHKEIT | REALISIERUNG

Wirtschaftliche Lösung durch Verwendung der situationsbezogen richtigen Materialien:

Verwendung von Beton bei Erdberührung und kleinen Spannweiten. Einfache Bauweise.

Stahl bei der Brücke um ein leichtes Tragwerk zu erlangen.

Die Handläufe der Brücke ergeben einen effektiven Durchlaufträger der durch seinen ausgeglichenen Momentenverlauf die große Spannweite sehr gut überspannen kann. Hierbei ergeben sich Zugkräfte im Handlauf über der Stütze und Druckkräfte im Feld, die gut von diesem aufgenommen werden können. Durch die Doppelfunktion Handlauf = Träger entsteht ein effektives Tragwerk.

Die Brücke kann in drei Teilen gefertigt werden und der Mittelteil kann eingehoben werden.

Gelagert wird die Brücke auf korrosionsbeständigen Betonrundstützen.

Laut Bodengutachten liegt nur wenig Auffüllung vor, sodass auf Streifenfundamenten auf tragfähigem Boden gegründet werden kann.

NACHHALTIGKEIT | UNTERHALT | WARTUNG
Stand der Technik
RHD Beschichtung
Sonstige Beschichtungsstoffe gemäß den TL/TP-KOR-Stahlbauten
Polyflex-Advanced Fahrbahnübergang
35 Ideenkonkurrenz Brücke am Priesterseminar - Präsentation am 03.12.2019
o5 ARCHITEKTEN BDA | BOLLINGER+GROHMANN

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT
Ideenkonkurrenz Brücke am Priesterseminar
Präsentation am 03.12.2019
35 Ideenkonkurrenz Brücke am Priesterseminar - Präsentation am 03.12.2019
o5 ARCHITEKTEN BDA | BOLLINGER+GROHMANN

Impressum

Ansprechpartner

Robert Lang
Dipl.-Ing., Architekt BDA

o5 Architekten BDA
Raab Hafke Lang GbR

Schleusenstraße 3
D-60327 Frankfurt am Main

fon +49 (0) 69 26 09 34 04
fax +49 (0) 69 26 09 34 02

www.o5-architekten.de
mail@o5-architekten.de

Mark Fahlbusch
Prof. Dr.-Ing.

B+G Ingenieure
Bollinger und Grohmann GmbH

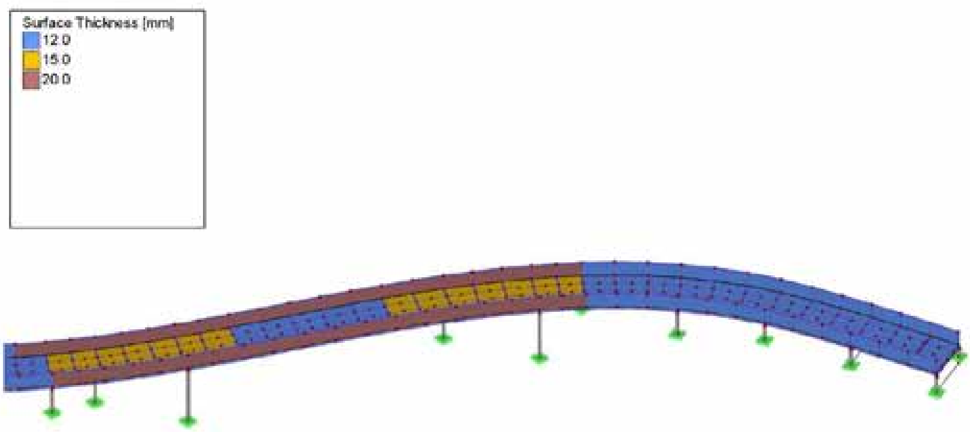
Westhafenplatz 1
D-60327 Frankfurt am Main

Tel. +49 (0) 69 24 00 07 - 0
Fax. +49 (0) 69 24 00 07 - 30

office@bollinger-grohmann.de
www.bollinger-grohmann.de

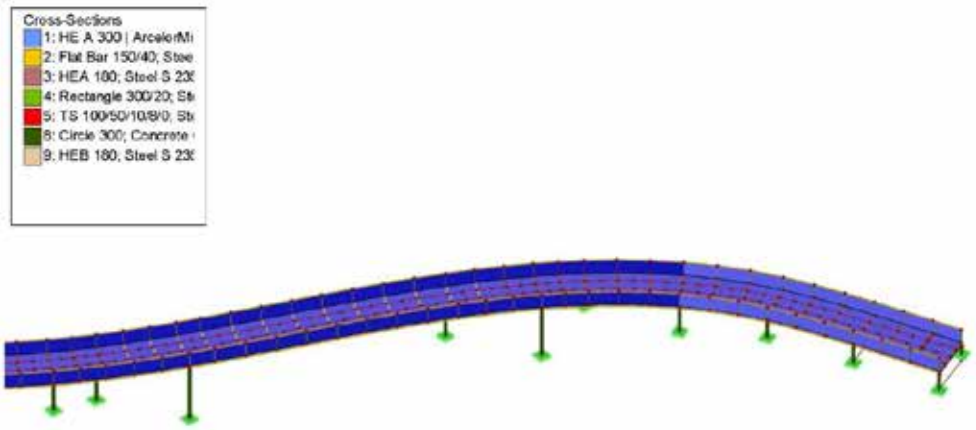
37 Ideenkonkurrenz Brücke am Priesterseminar - Präsentation am 03.12.2019 o5 ARCHITEKTEN BDA | BOLLINGER+GROHMANN

TRAGWERK - BLECHDICKEN



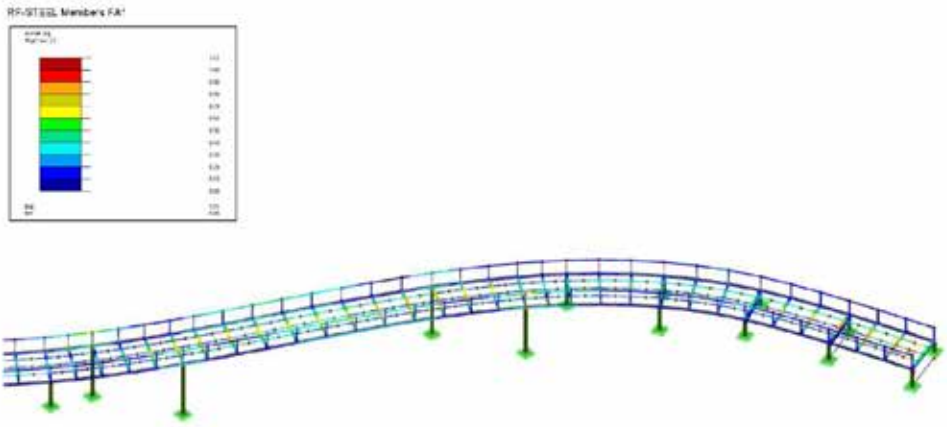
23 Ideenkonkurrenz Brücke am Priesterseminar - Präsentation am 03.12.2019 o5 ARCHITEKTEN BDA | BOLLINGER+GROHMANN

TRAGWERK - QUERSCHNITTE

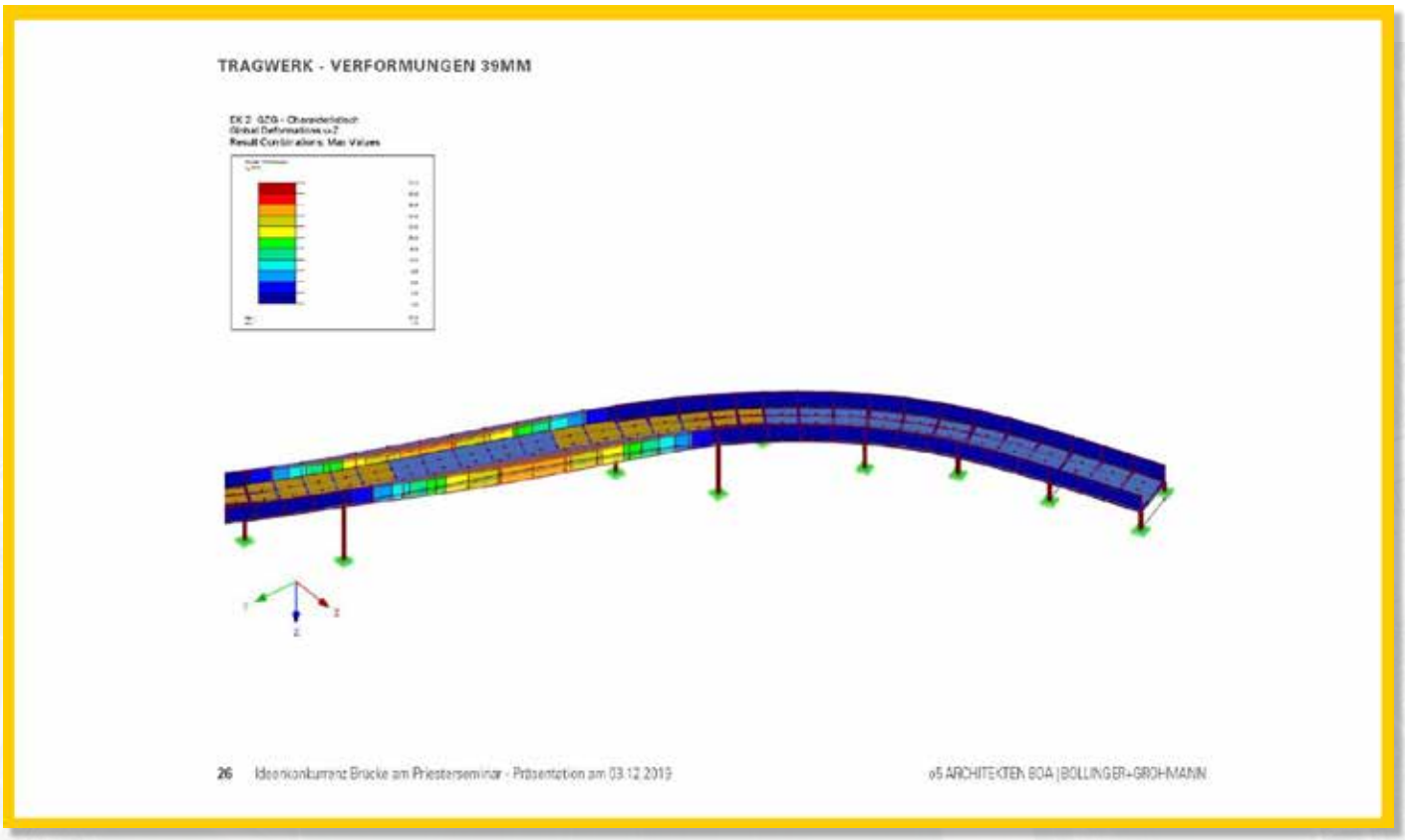


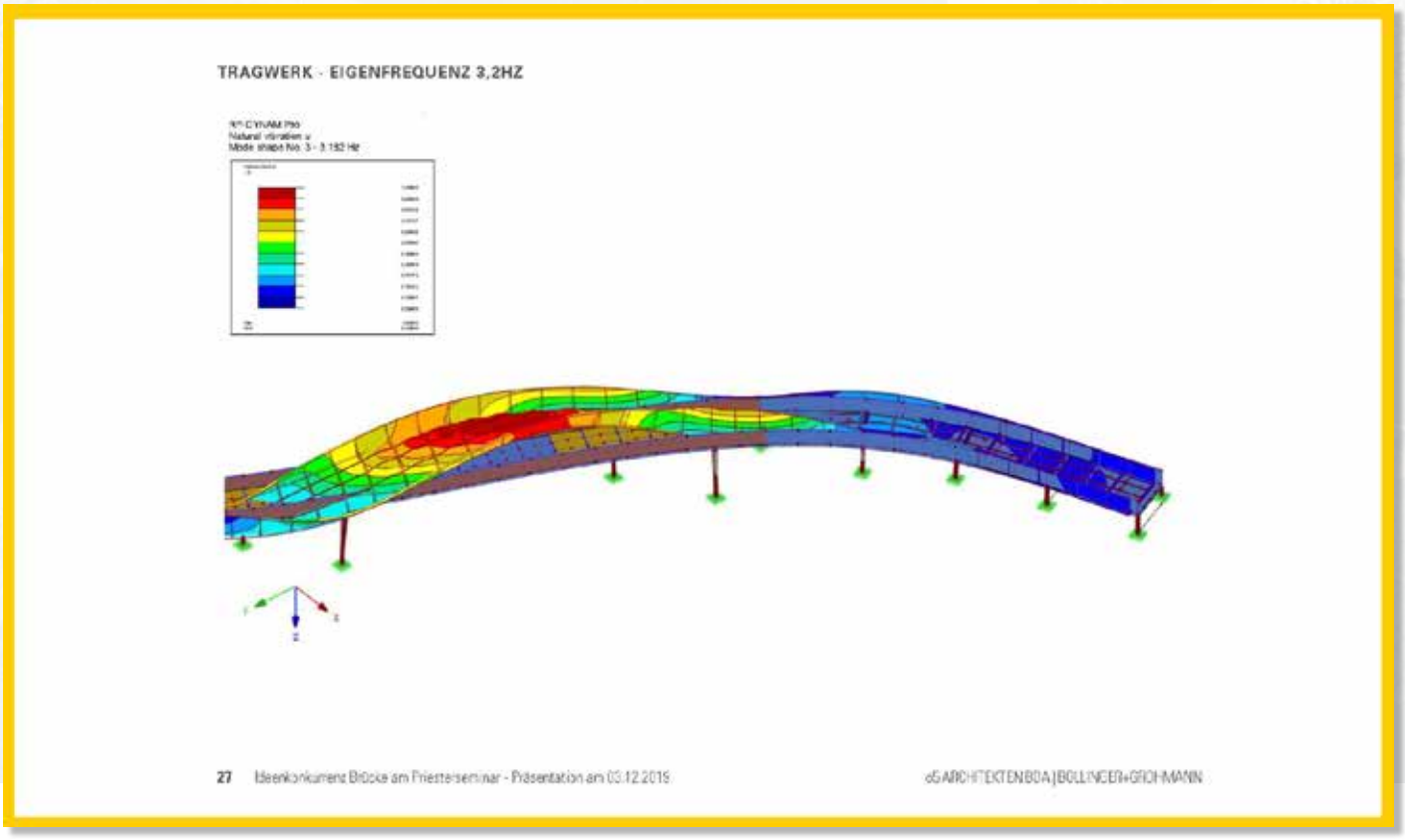
24 Ideenkonkurrenz Brücke am Priesterseminar - Präsentation am 03.12.2019 o5 ARCHITEKTEN BDA | BOLLINGER+GROHMANN

TRAGWERK - SPANNUNGSAUSNUTZUNG



25 Ideenkonkurrenz Brücke am Priesterseminar - Präsentation am 03.12.2019 o5 ARCHITEKTEN BDA | BOLLINGER+GROHMANN


TRAGWERK - VERFORMUNGEN 39MM
26 Ideenkonkurrenz Brücke am Priesterseminar - Präsentation am 03.12.2019
o5 ARCHITEKTEN BDA | BOLLINGER+GROHMANN


TRAGWERK - EIGENFREQUENZ 3,2HZ
27 Ideenkonkurrenz Brücke am Priesterseminar - Präsentation am 03.12.2019
o5 ARCHITEKTEN BDA | BOLLINGER+GROHMANN

SPEYER

SPEYER

BRÜCKE AM PRIESTERSEMINAR

über die B 39 in Speyer

Gerhard Pahl
DR. SCHÜTZ INGENIEURE

Ort – Brücke I Brücke - Ort

Öffentliche Information | 03.12.2019

Gerhard Pahl | DR. SCHÜTZ INGENIEURE

Öffentliche Information | 03.12.2019 Gerhard Pahl | DR. SCHÜTZ INGENIEURE

Öffentliche Information | 03.12.2019 Gerhard Pahl | DR. SCHÜTZ INGENIEURE

Öffentliche Information | 03.12.2019 Gerhard Pahl | DR. SCHÜTZ INGENIEURE

Öffentliche Information | 03.12.2019 Gerhard Pahl | DR. SCHÜTZ INGENIEURE

Öffentliche Information | 03.12.2019 Gerhard Pahl | DR. SCHÜTZ INGENIEURE

Öffentliche Information | 03.12.2019 Gerhard Pahl | DR. SCHÜTZ INGENIEURE

Übersicht

Öffentliche Information | 03.12.2019 Gerhard Pahl | DR. SCHÜTZ INGENIEURE

Lageplan

Öffentliche Information | 03.12.2019 Gerhard Pahl | DR. SCHÜTZ INGENIEURE

Lageplan Lärmschutz

Öffentliche Information | 03.12.2019

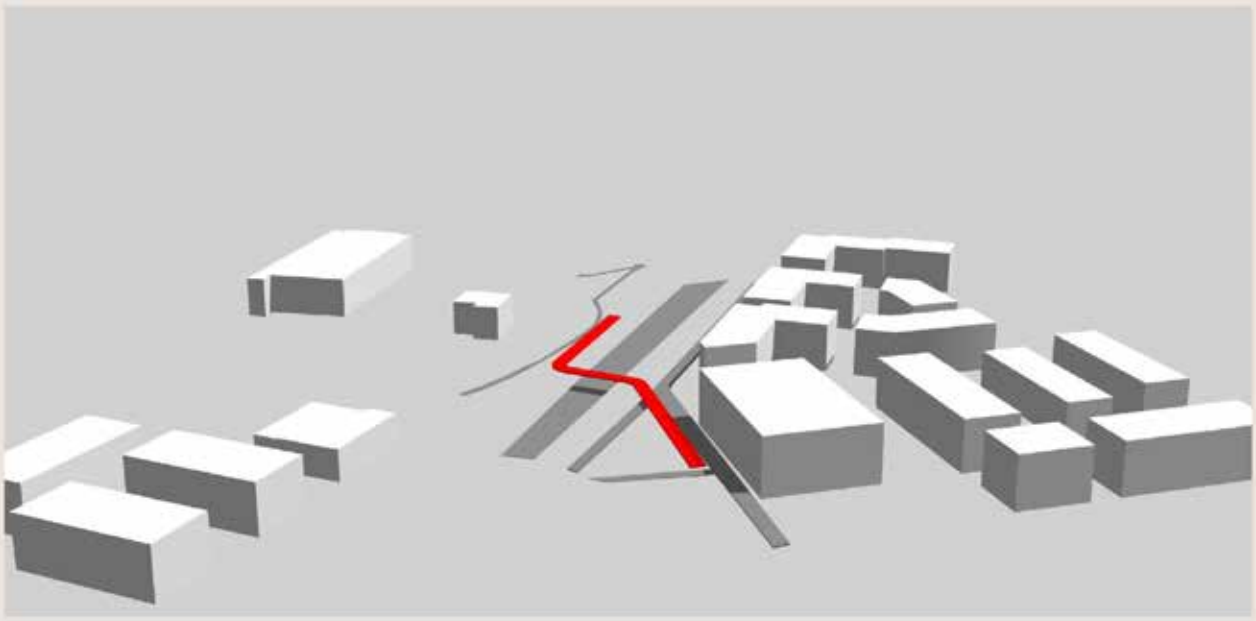
Gerhard Pahl | DR. SCHÜTZ INGENIEURE

Lageplan Sicht- und Lärmschutz

Öffentliche Information | 03.12.2019

Gerhard Pahl | DR. SCHÜTZ INGENIEURE

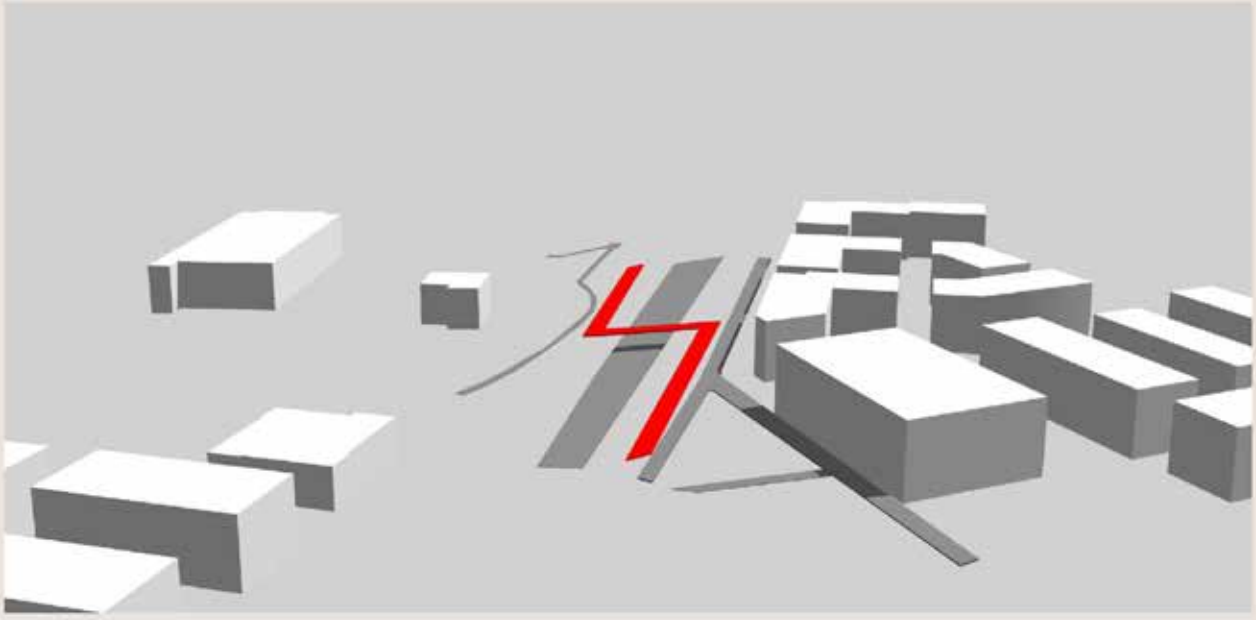
3D Variante 1



Öffentliche Information | 03.12.2019

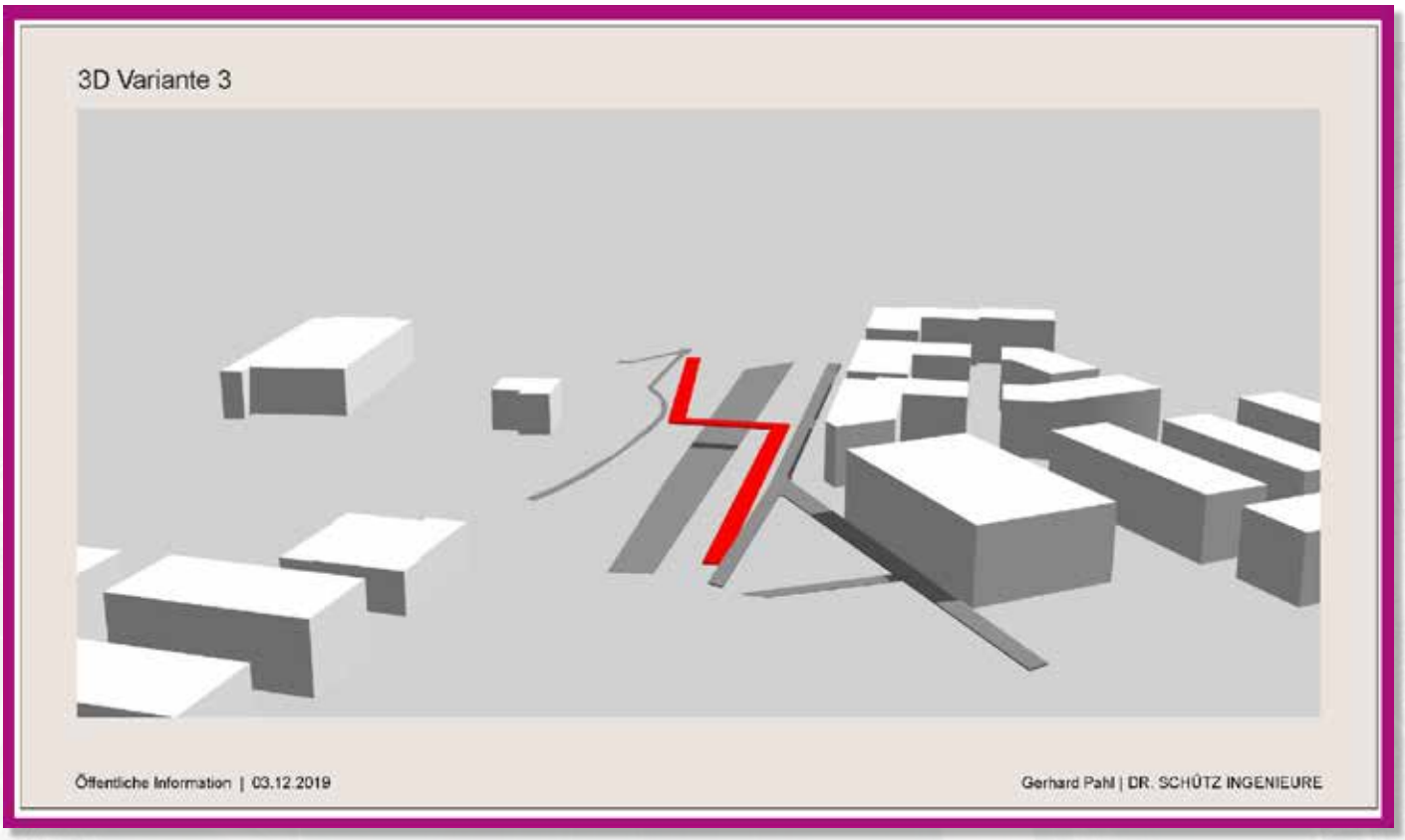
Gerhard Pahl | DR. SCHÜTZ INGENIEURE

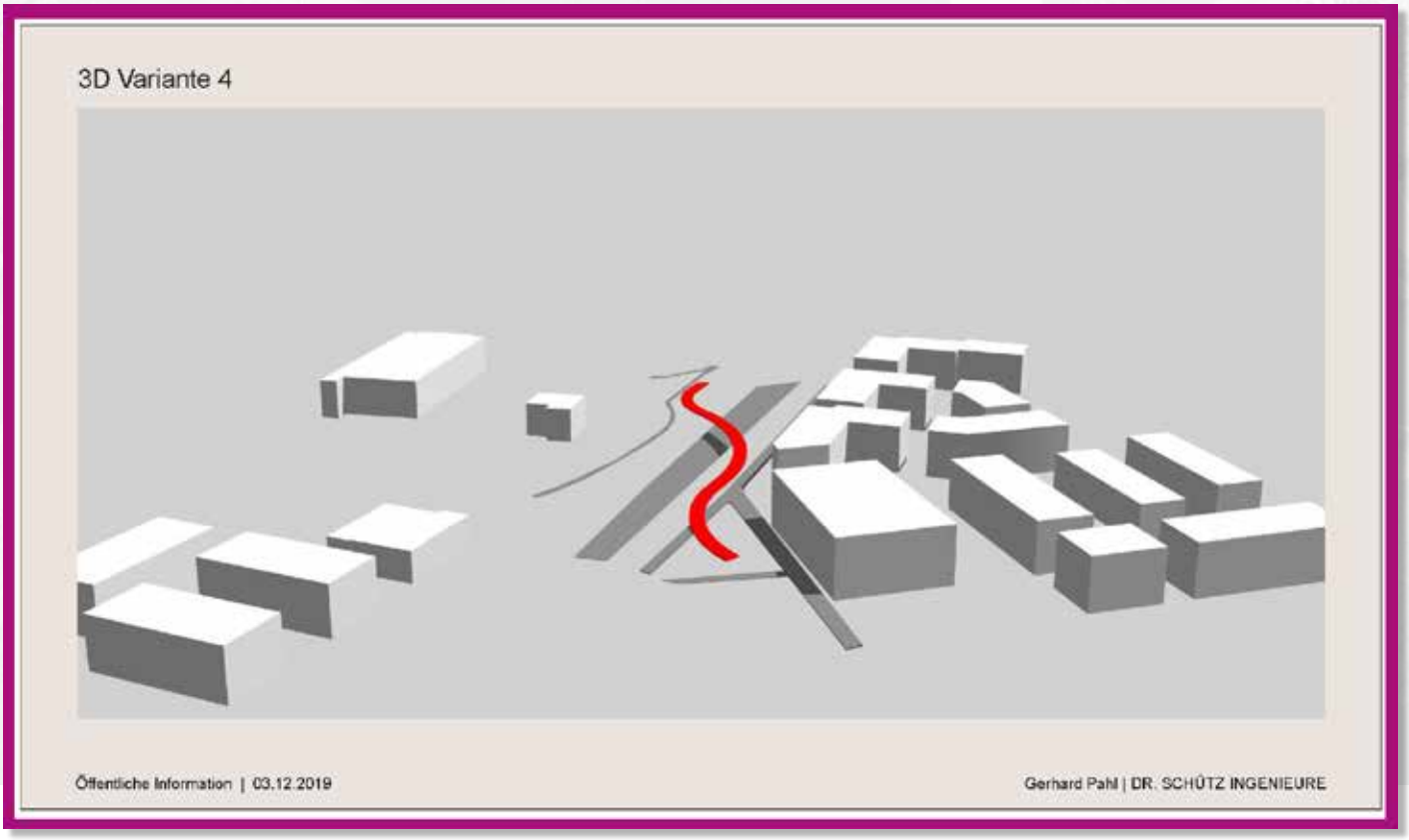
3D Variante 2



Öffentliche Information | 03.12.2019

Gerhard Pahl | DR. SCHÜTZ INGENIEURE


3D Variante 3
Öffentliche Information | 03.12.2019
Gerhard Pahl | DR. SCHÜTZ INGENIEURE

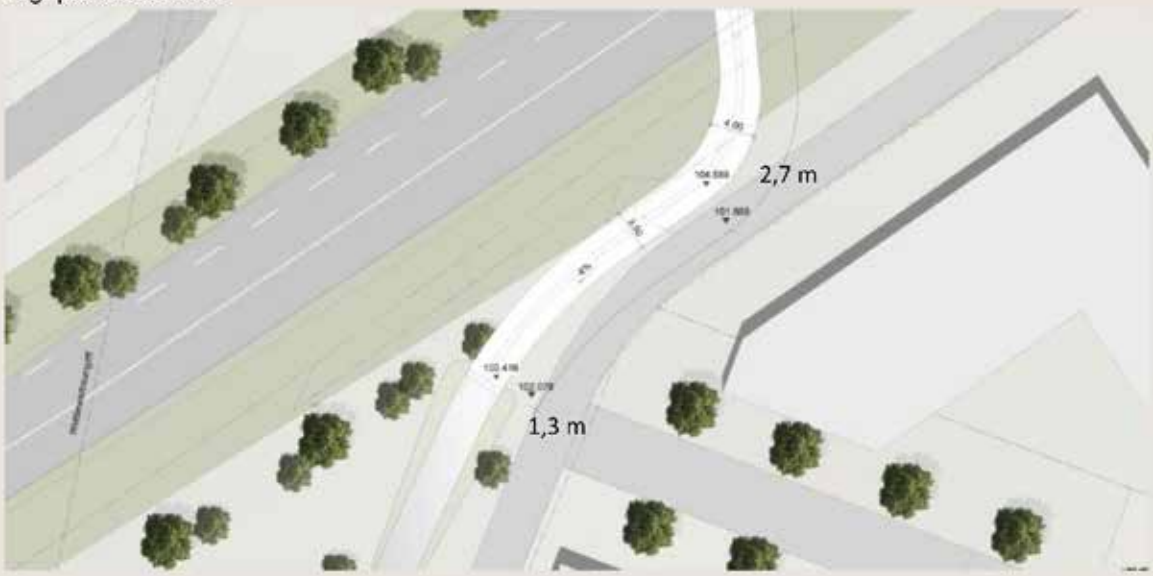

3D Variante 4
Öffentliche Information | 03.12.2019
Gerhard Pahl | DR. SCHÜTZ INGENIEURE

Lageplan

Öffentliche Information | 03.12.2019

Gerhard Pahl | DR. SCHÜTZ INGENIEURE

Lageplanausschnitt



Öffentliche Information | 03.12.2019

Gerhard Pahl | DR. SCHÜTZ INGENIEURE

Lageplan mit Sparten

Öffentliche Information | 03.12.2019

Gerhard Pahl | DR. SCHÜTZ INGENIEURE

Teilansicht, Alternative

Öffentliche Information | 03.12.2019

Gerhard Pahl | DR. SCHÜTZ INGENIEURE

Teilansicht

Öffentliche Information | 03.12.2019

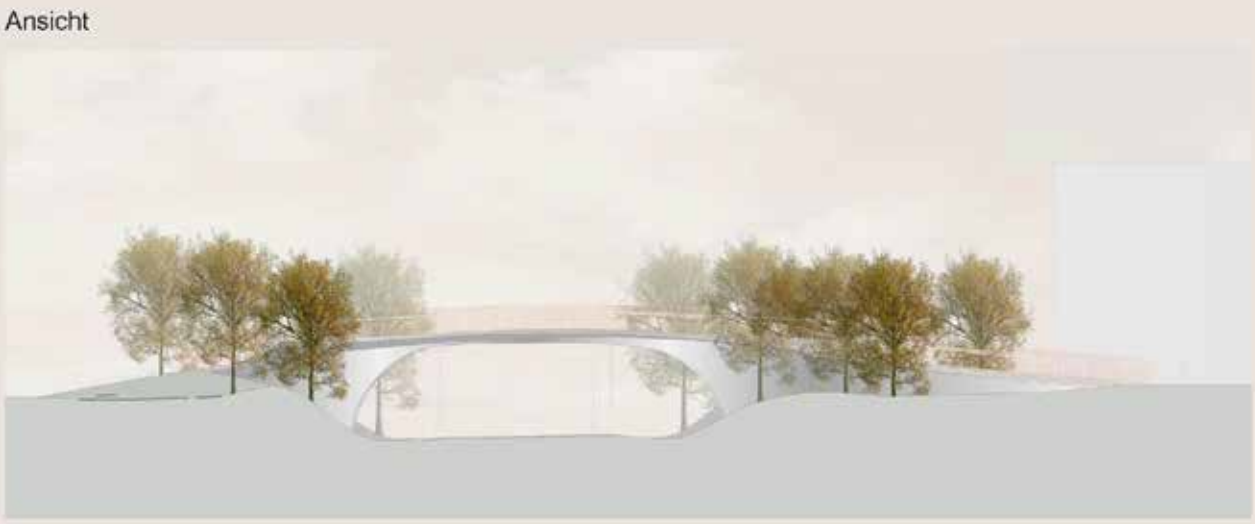
Gerhard Pahl | DR. SCHÜTZ INGENIEURE

Campusbrücke Würzburg

Öffentliche Information | 03.12.2019

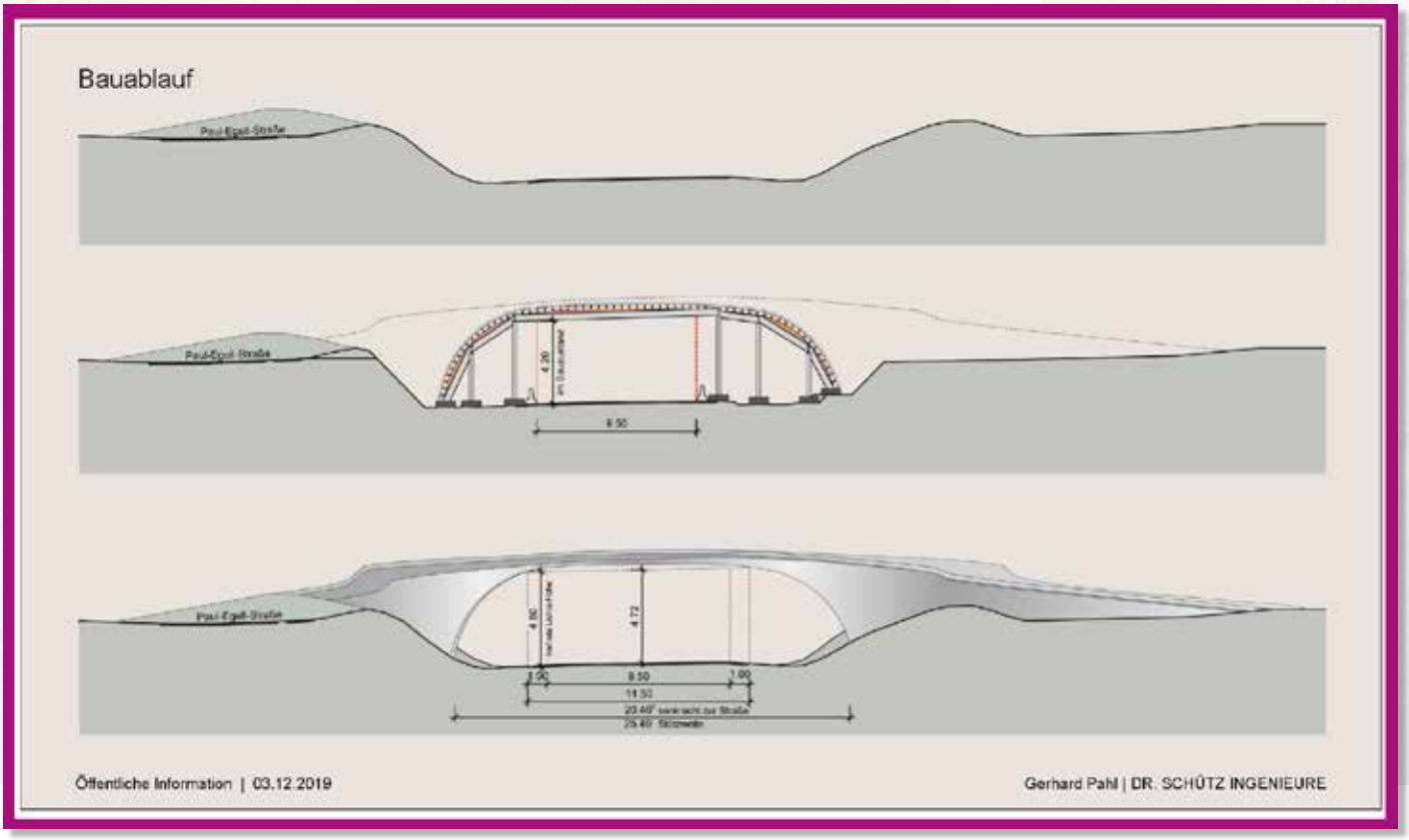
Gerhard Pahl | DR. SCHÜTZ INGENIEURE

Öffentliche Information | 03.12.2019 Gerhard Pahl | DR. SCHÜTZ INGENIEURE

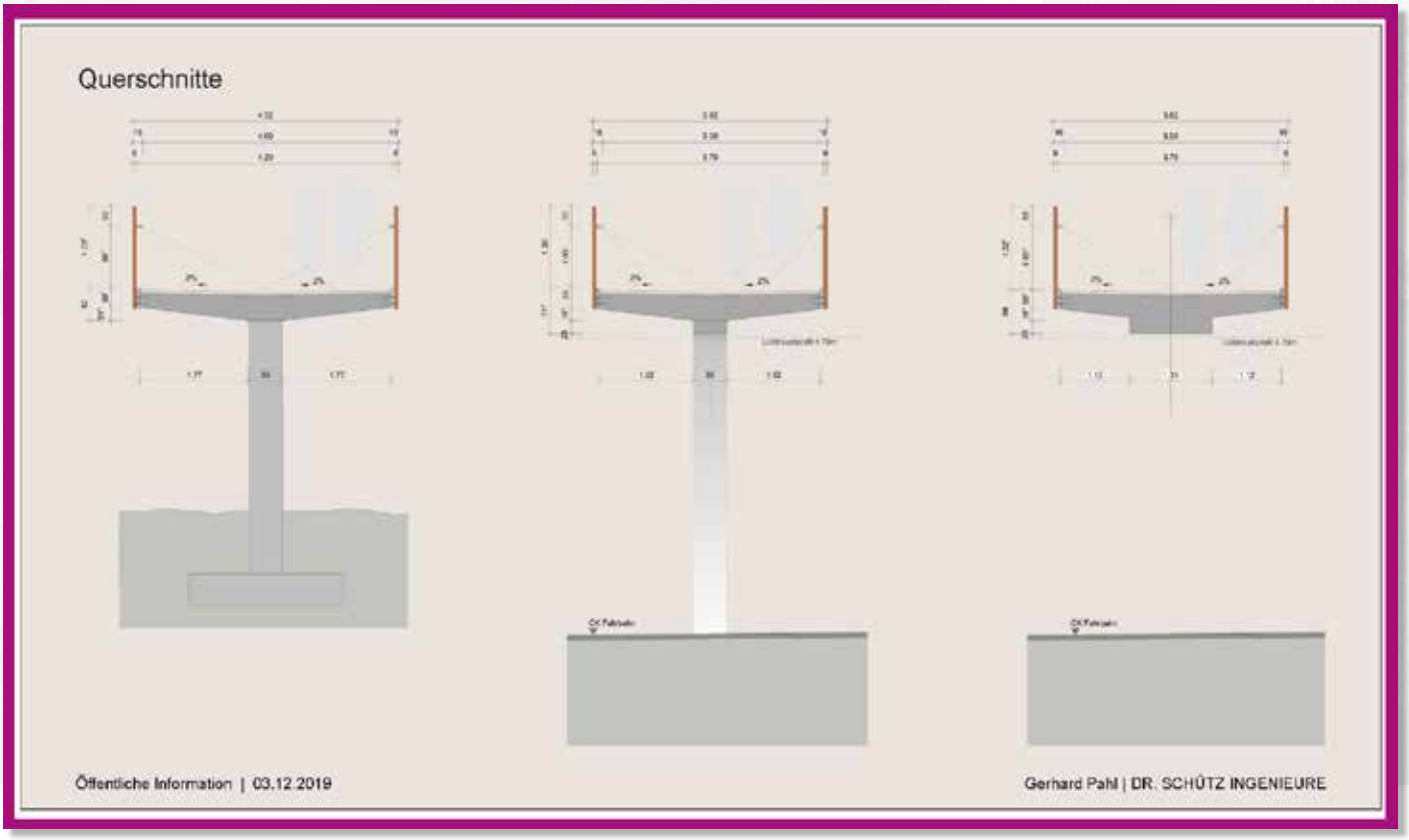


Öffentliche Information | 03.12.2019 Gerhard Pahl | DR. SCHÜTZ INGENIEURE

Ansicht Variante
Öffentliche Information | 03.12.2019
Gerhard Pahl | DR. SCHÜTZ INGENIEURE


Bauablauf
Paul-Egell-Straße
Paul-Egell-Straße
Paul-Egell-Straße
Öffentliche Information | 03.12.2019
Gerhard Pahl | DR. SCHÜTZ INGENIEURE

Querschnitt
Öffentliche Information | 03.12.2019
Gerhard Pahl | DR. SCHÜTZ INGENIEURE

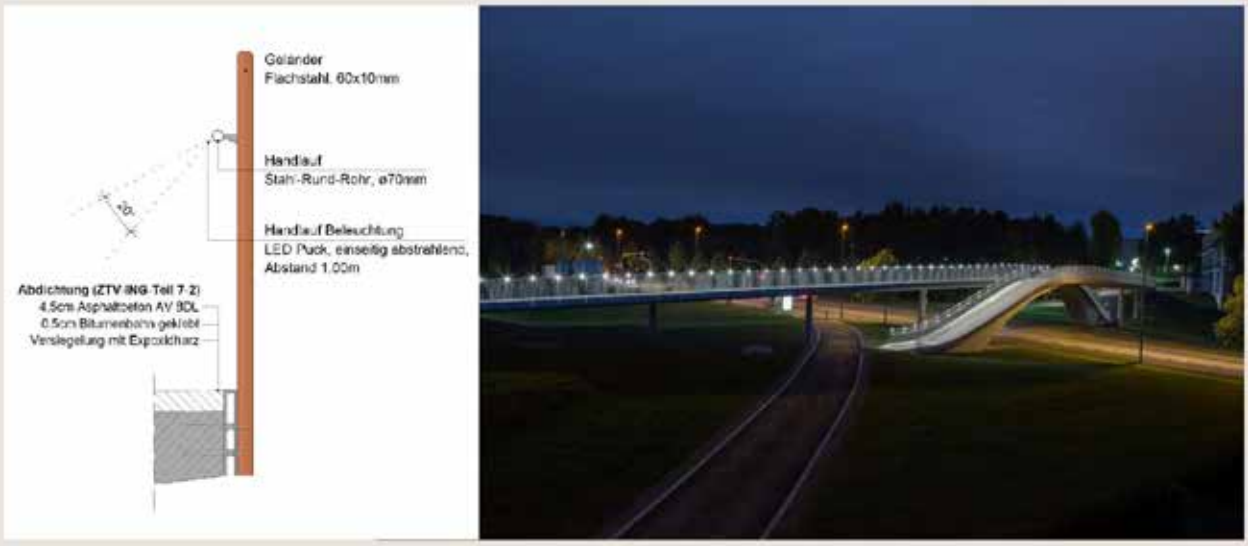

Querschnitte
Öffentliche Information | 03.12.2019
Gerhard Pahl | DR. SCHÜTZ INGENIEURE

Visualisierung

Öffentliche Information | 03.12.2019

Gerhard Pahl | DR. SCHÜTZ INGENIEURE

Belag, Geländer, Beleuchtung



Öffentliche Information | 03.12.2019

Gerhard Pahl | DR. SCHÜTZ INGENIEURE

Beurteilungskriterien

Kriterien die bei der Bewertung der eingereichten Unterlagen besondere Beachtung finden:

- architektonische und gestalterische Qualität
- städtebauliche und freiraumplanerische Qualität, Einbindung in das Umfeld
- Einhaltung der Planungs- und baurechtlichen Bestimmungen
- Funktionalität
- Wirtschaftlichkeit (Kosten/Unterhalt)
- Budgeteinhaltung (850.000 € netto)

Öffentliche Information | 03.12.2019 Gerhard Pahl | DR. SCHÜTZ INGENIEURE

Ablösungsbeträge-Berechnungsverordnung-ABBV

lfd. Nr.	Bauwerksteil	Theoretische Nutzungsdauer in (Jahre)	Jährliche Unterhaltungskosten p (v. H.)
1	2	3	4
1.	**Brücken**		
1.1	**Unterbauten (Widerlager einschließlich Flügelwände, Pfeiler, Stützen, Pylone, jeweils einschließlich Gründungen)**		
1.1.1	aus Mauerwerk, Beton, Stahlbeton	110	0,5
1.1.2	aus Pfahlwänden, Schlitzwänden	90	0,5
1.1.3	aus Stahlspundwänden		
1.1.3.1	ohne Korrosionsschutz	50	0,6
1.1.3.2	mit Korrosionsschutz	70	0,5
1.1.4	aus Stahl	100	0,8
1.1.5	aus Holz	50	2,0
1.2	**Überbauten (Balken, Platten, Bögen, Kastenquerschnitte)**		
1.2.1	aus Stahlbeton	70	0,8
1.2.2	aus Spannbeton		
1.2.2.1	mit internen Spanngliedern	70	1,1
1.2.2.2	mit externen Spanngliedern	70	1,1
1.2.3	aus Stahl	100	1,3
1.2.4	aus Stahl-Beton-Verbundwerkstoffen		
1.2.4.1	Stahltragwerke mit Betonplatte	70	1,2
1.2.4.2	Walzträger in Beton	100	0,8
1.2.4.3	Stahlträger in Beton im Doppelverbund	100	0,6
1.2.5	aus Holz		
1.2.5.1	für Geh- und Radwege (nicht geschützt)	30	2,3
1.2.5.2	für Geh- und Radwege (geschütztes HauptTragwerk)	60	2,0
1.2.5.3	für Straßen (geschütztes Hauptragwerk)	60	2,0

Auszug aus ABBV 2010

Öffentliche Information | 03.12.2019 Gerhard Pahl | DR. SCHÜTZ INGENIEURE

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!
Öffentliche Information | 03.12.2019
Gerhard Pahl | DR. SCHÜTZ INGENIEURE

SPEYER
TOP 4
Beteiligungsaktion
Was ist Ihre Empfehlung?
Sprechen Sie mit den Ansprechpartnern!
Stellen Sie Ihre Fragen!
Geben Sie uns Ihre Hinweise und Anmerkungen!
112
STADTBERATUNG
Dr. Sven Fries

UNSERE SOZIALE STADT
SPEYER
VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!
113
STADTBERATUNG Dr. Sven Fries